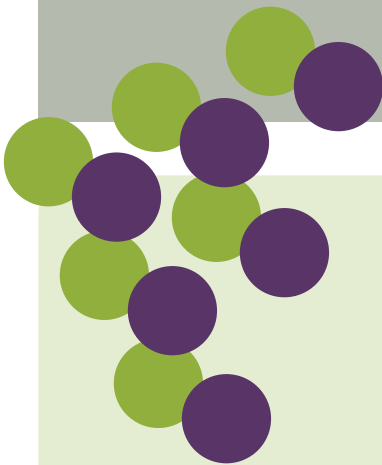


fokus

@lutzenberg.ch

01-20 96

Lutzenberg
im Appenzellerland



Verwaltung
Neujahrsbegrüssung

Schule
Zukunft

Dorfleben
Wienächtler-Stamm?



thema:
**Wild und Wald
im Winter**

Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag

hotelhohelust.ch

Im Januar verwöhnen wir Sie wieder
mit unseren feinen Röstigerichten.

Lutzenberger Maskenball

Freitag, 28. Februar 2020

*Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Barmettler
mit ihren Mitarbeitern!*



«Gute Typografie
lärmst nicht».

Mit Können
und Leidenschaft
zum Erfolg.

TypoRenn

Schrift und Typografie
9052 Niederteufen
071 333 19 52
typorenn.com



Rehabilitations Zentrum

9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industriearbeiten

Wir gestalten auch Ihren
Garten. Testen Sie unsere
Betriebe und verlangen Sie
eine unverbindliche Offerte.
Wir freuen uns auf Ihren
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80
Telefax 071 886 30 86
info@reha-lutzenberg.ch
www.reha-lutzenberg.ch



ÜBERRAGENDES
BIKEN MIT
EXTRA POWER



BULLS CORE EVO TR 2.275+
750 WH

zweirad-signer.ch

MESMERENWEG 2 CH-9425 Thal +41 71 888 13 93 INFO@ZWEIRAD-SIGNER.CH



LANGENEGGER HOLZBAU + BEDACHUNGEN

Haufen 534, 9426 Lutzenberg, Telefon 071 888 31 76
www.langenegger-holzbau.ch, info@langenegger-holzbau.ch



Sanitäre Lösungen
und Spenglerarbeiten
individuell
auf Sie zu geschnitten.

Wir lösen alle Ihre sanitären
Probleme individuell und präzise.
Egal ob Neubau oder Reparaturen,
wir sind jederzeit für Sie bereit.

K. Käch

Spenglerei
Sanitäre Installationen
9426 Lutzenberg, 9326 Horn
Telefon 888 15 19

Juan
Jankovics
AUTOMOBILE THAL

071 888 41 14

für  und alle anderen guten Autos!

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Unteres Rheintal mit Geschäftsstellen in St. Margrethen und Rheineck

Geschätzte Leserinnen und Leser

Editorial

3

Kümmern.

Das Wort entstammt dem lateinischen «...curare – sorgen für, sich kümmern um...» Ein kleines Wort, das – je nach Betonung und Stellung in einem Satz – viel über Verantwortung, Versprechung und Verbindlichkeit sagt oder eben über Gleichgültigkeit und Ignoranz. «Ich kümmere mich...» oder «Was kümmert's mich?»

Eine Versicherungsgesellschaft wirbt mit dem Slogan:

«Kümmern Sie sich
um Ihre Liebsten.
Wir kümmern uns
um Ihre Zukunft. »

Das muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen, dieses Versprechen. Das Kümmern, das Sorgen für die eigene Zukunft kann via Police delegiert werden. Nun, ganz so wörtlich darf man das vielleicht nicht nehmen. Vielleicht verhält es sich mit dem Kümmern ähnlich wie mit anderen Verantwortungen: Es gilt, ein gesundes Mass zu finden zwischen übernehmen und abgeben.

Dem «Sich-Kümmern» begegnen Sie in dieser Ausgabe des «fokus» mehrfach. In der «fokus-Geschichte» geht es darum, ob und wie man sich im Winter um die heimischen Wildtiere, deren Lebensraum oder den Forst kümmern muss. Wer sorgt sich in welcher Art und wo kann man einfach bleiben und der Natur ihren Lauf lassen?

Indem sich der Hospizdienst Vorderland mit seinem Tätigkeitsbericht vorstellt, erfährt die interessierte Leserschaft von einer engagierten Gruppe von Freiwilligen, die sich in besonders schwierigen, sensiblen Situationen kümmern. Es taucht hier der Begriff der «Sorgekultur» auf.

Der Gemeinderat Lutzenberg traf sich im Herbst zu zwei Workshops, an denen er sich mit einer «Perspektive Lutzenberg 2035» auseinandersetzte, sich um vorrangig zu bearbeitende Handlungsfelder kümmerte und dafür sorgt, dass die Bevölkerung massgeblich in diesen Strategieprozess einbezogen wird. Reservieren Sie sich deshalb jetzt schon den Samstag, 7. März 2020.



Das neue Jahr ist noch jung, möge es viele unbekümmerte Momente bergen. Und immer wieder die stimmige Antwort auf die Frage: «Was kümmert's mich?». Tragen wir Sorge zu dem, was uns wichtig und lieb ist. Kümmern wir uns um das, was in unserer Verantwortung ist, in unserer Mitbestimmung und in unserem Lebensumfeld, dem wir uns versprochen haben.

Im Namen des Redaktionsteams, des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung wünsche ich Ihnen von Herzen Glück, Gesundheit und gutes Gelingen für alle Vorhaben im Neuen Jahr.

Maria Heine Zellweger

Impressum

Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Werner Meier, Janice Mattarel, Doris Herzig, Sabrina Obertüfer, fokus@lutzenberg.ch

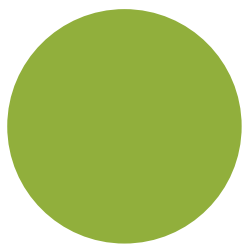
Inserate Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, prenn@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9100 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats

Titelbild Peter Schalch



Begleiten heisst beobachten, denn Wildtiere brauchen auch durch harte Winter keine Unterstützung durch den Menschen. Eher ist dies umgekehrt: Sie werden oft auch im Winter durch Wanderer, Jogger oder Mountainbiker aufgeschreckt. Eine Flucht ist bei den im Winter geschwächten Tieren eine grosse Tortur und kann in extremen Fällen sogar zum Tod führen.

Es macht keinen Sinn, dass Wildtiere durch Menschen über die Winterzeit zugefüttert werden, obwohl dies aus scheinbar gutem Grunde doch oft gemacht wird. Wildtiere überwintern, solange sie gesund sind, ohne Probleme. Sie finden auch bei Tiefschnee überall Nahrung, seien es Grasbüschel, Nüsse und Zweige. Die Tiere benötigen im Winter weniger Nahrung, denn ähnlich der Winterschläfer verkleinert sich ihr Magen und der Pulsschlag reduziert sich. Dadurch agieren die Tiere automatisch ruhiger und langsamer, haben aber auch dementsprechend weniger Energie, um z. B. unverhofft flüchten zu müssen. Sollte es trotz unserer eher milden Winter wieder einmal einen Jahrhundertwinter geben, wie z. B. 2012/13, wird mit gezielten Massnahmen durch den Wildhüter Nahrung zugefüttert. Dies jedoch erst etwa ab Februar. Mag der Winter noch so hart sein – die Tiere haben sich im Sommer genügend Reserven angeessen. Eine solche Zufütterung erfolgt aber nicht mit Heu, sondern der Menüplan besteht aus der für die Tiere bekannten Nahrung wie Zweige, Stämme mit Rinden von Weissstannen, Eschenzweige usw. Das Beobachten und Begleiten der Tiere

Wildtiere passen sich dem Winter an

Roland Guntli ist Wildhüter und zuständig für die Wildtiere im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Ein grosser Teil seiner Aufgaben umfasst die Jagd, welche sich in den Wintermonaten jedoch nur noch auf das Raubwild konzentriert, wie z. B. den Fuchs oder den Marder. Das ist die Zeit, die Wildtiere über den Winter zu begleiten.



durch den Wildhüter beinhaltet auch, verletzte oder kranke Tiere von deren Leiden zu erlösen. Sie werden erlegt und der Tierkörpersammelstelle Wolfhalden übergeben. Anders als bei Wildtieren, welche durch Verkehrsunfälle ihr Leben verlieren und dem Walter Zoo in Gossau als Raubtiernahrung abgegeben werden können, ist dies bei geschossenen Tieren wegen dem schädlichen Blei der Gewehrkugeln nicht möglich.

Um solche tragischen und auch gefährlichen Wild-Kollisionen zu vermeiden, setzt der Kanton Appenzell Ausserrhoden sogenannte aktive Wildwarner ein. Dies sind kleine Geräte, welche entlang von Strassen, welche einen Bereich mit starkem Wildwechsel durchquert, an Pfähle montiert werden. Ein herannahendes Auto bewirkt beim Gerät einen Pfeifton, welches z. B. ein Reh davon abhält, die Strasse zu queren. Diese Geräte sind

jedoch kostspielig und können daher nicht an allen wünschenswerten Stellen eingesetzt werden. Es gibt aber immer wieder tierliebende Privatpersonen, welche durch Spenden den Kauf weiterer Geräte ermöglichen.

Die Waldgebiete des Kantons Appenzell Ausserrhoden beinhalten gesonderte Wild-Ruhezonen, in welchen der Mensch nichts verloren hat. Auch werden zusätzlich im Winter bestimmte Ruhezonen eingerichtet. Dies kann teilweise sogar zur Sperrung von Wegen führen, was mit speziellen Schildern angezeigt wird. Ein einziges Waldstück oberhalb der Gemeinde Waldstatt ist für jedermann ganzjährig als unzugänglich ausgeschieden, sozusagen ein kleines Stück Urwald. Einzig der Wildhüter schaut dort zwei bis drei Mal im Jahr vorbei, ob sich der Fuchs und der Hase gute Nacht sagen ...

Peter Schalch

Schäden durch Wildtiere

Der beste Schutz gegen Wildschäden sind angepasste Wildbestände. So ist es eine zentrale Aufgabe der Jagd, die Wildbestände derart zu regulieren, dass sie in einem ausgewogenen Verhältnis zu den natürlichen Lebensgrundlagen stehen. Ziel dieser Massnahme ist, dass die natürliche Verjüngung der standortgemässen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmassnahmen möglich sein soll.

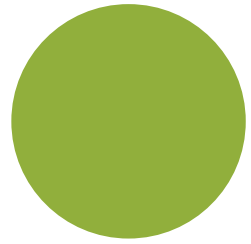
Dennoch kann es in besonderen Situationen notwendig sein, junge Forstpflanzen vor Verbiss oder Fegeschäden zu schützen. Das Rotwild liebt vor allem die Knospen der Fichten und Tannen, und dies ganzjährig. Auch Triebe von jungen Buchen sind bei den in unseren Wäldern beheimateten Rehen begehrt. Förster Hans Beerli kann uns in einem einst gerodeten und jetzt neu heranwachsenden Waldstück eine grosse Zahl an Beispielen zeigen. Diesen Waldpartien schenkt der Förster besondere Beobachtung, indem er die Jungpflanzen sporadisch auf Verbisschäden kontrolliert. Wo der Verbiss vertretbar ist, kämpft sich die Pflanze selber zu neuen Trieben. Wenn die Schäden zu gross sind, werden einzelne Jungbäume mit einem Zaun aus Maschendraht geschützt. Dies, so Hans Beerli, sei der einzige Eingriff in die Natur.

Bei den Fegeschäden, welche durch Abreiben des «Bastes» vom Geweih der Rehböcke an Baumstämmen entsteht, muss die Natur helfen. Das austretende Harz dient als Schutz für den nackten Stamm und gibt so dem Baum eine zweite Chance. Ausgesuchte Jungbäume können mit einem Stammschutz aus Maschendraht präventiv geschützt werden. Auch für Förster Hans Beerli ist das Thema der Wildschäden, basierend auf einer funktionierenden Zusammenarbeit zwischen Forst und Jagd, der richtige Weg. Mit gezielten vereinzelt Schutzmassnahmen können Mensch, Wald und Wild sehr gut leben.

Peter Schalch

Wild und Wald im Winter

5



Redensarten und Sprüche über Waldtiere

Fuchs

Der Arme fängt den Fuchs, der Reiche trägt den Pelz.

Wo sich Fuchs und Hase «Gute Nacht» sagen,
da sind auch Wölfe und Bären nicht weit.

Alte Füchse gehen schlecht in die Falle.

Hirsch

Mit einem silbernen Pfeil trifft man wohl nie
einen goldenen Hirsch.

Wer Hirsche jagt, späht nicht auf Hasen.

Dachs

Der Dachs in seinem Bau erträgt nur sich selbst.

Marder

Die Tauben sind vor dem Wiesel nicht sicher,
wenn der Marder gefangen ist.

Wer den Marder schont, gefährdet die Hühner.

Hasen

An der Leine fängt der Hund keinen Hasen.

Anstatt zwei Hasen nachzulaufen, fange ich lieber einen.

Aus einem Gebüsch springt oft ein grosser Hase.

Den toten Löwen kann jeder Hase an der Mähne zupfen.

Der eine fängt den Hasen, der andere isst ihn.

Viele Hunde sind des Hasen Tod.

Reh

Auch der beste Jäger kann nur Rehe schiessen,
wenn es welche gibt.

Es kehrt nicht jeder mit einem Rehbock
von der Jagd zurück.

Gemse

Gemsen steigen hoch und werden doch gefangen.

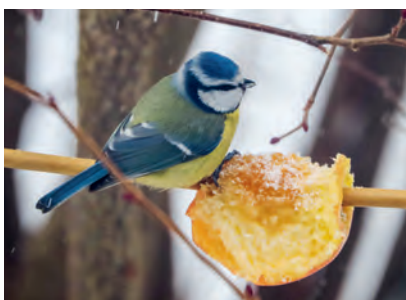
Werner Meier



So ziehen z. B. die Ringeltaube und der Weissstorch weniger gen Süden, da die Winter in der Schweiz milder geworden sind, weniger Schnee liegt und sie somit weiterhin gut an Nahrung gelangen. Und auch Vögel aus dem hohen Norden, die zum Überwintern in unsere Breitengrade kommen, bleiben eher im Brutgebiet. «Durch die milderen Temperaturen gefrieren die Seen nicht mehr und somit finden die Vögel auch im Winter genügend zu fressen», erklärt Livio Rey. Das veränderte Zugverhalten ist aber nicht nur auf den Klimawandel zurückzuführen. Auch Lebensraumveränderungen können eine Rolle spielen.

Die Mehrheit aber schläft alleine

Vögel, die hier bleiben, sind gut an den Winter angepasst. Sie haben gut isolierende Federn, die wie eine Winterjacke warmhalten. Um nahrungstechnisch gut durch den Winter zu kommen, schliessen sich einige Vogelarten, wie z.B. Meisen, zu Gruppen zusammen und gehen gemeinsam auf Nahrungssuche. «Manche Vögel kuscheln sich während des Winters auch aneinander, um sich in der Nacht gegenseitig zu wärmen», erklärt Livio Rey. Viele Leute füttern Vögel im Win-



Blaumeise

Wie Vögel den Winter überstehen

Einige trotzen der Kälte und dem Schnee, andere zieht es in den warmen Süden. Jede Vogelart hat für sich die beste Überlebensstrategie für den Winter gefunden. Im Herbst kann man die Zugvögel beobachten, wie sie Richtung Süden starten, um dem Winter zu entfliehen. «Es liegen Langzeitstudien vor, die zeigen, dass sich das Zugverhalten einiger Vögel verändert hat», erklärt Livio Rey von der Vogelwarte Sempach.



Buchfink

ter. «Dabei sollten aber einige Hygienegrundsätze beachtet werden», sagt Livio Rey. «Vögel sollten sich nicht in das Futter setzen können, denn sobald sie ihr Geschäft ins Futter verrichten, können sich Krankheiten unter den Vögeln ausbreiten. Abgesehen von den klassischen Meisenknödeln, sollte das Futter zudem nicht nass werden.» Die Futterstelle sollte also immer überdacht sein.

«Wer Vögel füttern möchte, weil er oder sie Freude daran hat, dann ist gegen eine sachgemässe Fütterung nichts einzuwenden. Wer aber bedrohten Arten helfen möchte, der wird sein Ziel damit nicht erreichen. Entweder weil sie wie der Neuntöter in Afrika überwintern, wie das Auerhuhn nicht in menschlicher Nähe vorkommt oder schlicht andere Nahrung brauchen.»

Schlimme Faktoren

Noch mehr als der Winter, macht den Vögeln der Verlust des Lebensraums Probleme. Durch den Einsatz von Pestiziden und Dünger gibt es beispielsweise weniger Insekten, die als Nahrung dienen. Besonders betroffen davon ist z.B. die Feldlerche oder das Braunkehlchen. Bereits seit Jahrzehnten beobachtet man einen Rückgang insektenfressender Vogelarten.

«Für den Erhalt einer vielfältigen Vogelwelt sind deshalb sowohl im Winter als auch im Sommer naturnahe Lebensräume wichtig», sagt Livio Rey. Zu einem naturnahen Lebensraum, sei es Wald, Gebirge oder See, gehört auch, dass Vögel nicht gestört werden. Im Sommer, damit sie in Ruhe brüten können und im Winter, damit sie in Ruhe überwintern können. «Denn bei jeder Störung verschwenden die Vögel Energie, die sie für anderes einsetzen sollten», erklärt Livio Rey.



Erlenzeisig

Bereits im eigenen Garten kann man einiges für die Vögel tun. Das Pflanzen einheimischer Sträucher und Bäume bietet den Tieren das ganze Jahr über Nahrung und im Sommer zusätzliche Nistmöglichkeiten. Aber auch unser Einkaufsverhalten kann die Entwicklung der Vogelbestände beeinflussen. «Die Vogelwarte Sempach arbeitet z. B. mit der «IP Suisse» zusammen, die unter dem Label «TerraSuisse» Produkte verkauft, die naturfreundlich produziert wurden», so Livio Rey. «Weiter kann man sich in Naturschutzorganisationen engagieren oder diese unterstützen und bei Wahlen und Abstimmungen die Natur berücksichtigen.»

Sabrina Obertüfer

Lebensraum von Wildtieren im Winter

Wildtiere, die den Winter in ihren angestammten Lebensräumen in unserer Region verbringen, verfügen über erstaunliche Massnahmen, um der Kälte und dem reduzierten Nahrungsangebot trotzen zu können. Darüber hinaus sind sie zum Überleben darauf angewiesen, in diesen Lebensräumen möglichst nicht gestört zu werden.

Mirko Calderara aus Heiden ist als Wildhüter für die Gebiete Fürstenland – St.Gallen – Bodensee – Rheintal zuständig. Wie sich der Lebensraum und das Verhalten der Wildtiere im Winter verändert, welche Gefahren lauern und wie der Mensch dem Rechnung tragen kann, darüber weiss er viel zu berichten.

Die Tiere sind im Sommer und Herbst damit beschäftigt, Energiereserven, eine wärmende Fettschicht und ein dickes Fell zuzulegen oder Wintervorräte zu horten. Im Winter hingegen heisst die Devise «sparen». Je nach Gattung verbringen die Tiere, durch Herabsetzen der Körpertemperatur, der Pulsfrequenz und dem Verlangsamen der Stoffwechselaktivität, den Winter im Winterschlaf beziehungsweise in Winterstarre. Zu den Winterschläfern zählen unter anderem Igel, Fledermäuse oder die sogenannten Bilche, zu denen Sieben- und Baumschläfer oder die Haselmaus gehören.

«Nur» Winterruhe hält zum Beispiel der Dachs: er schläft zwei bis drei Wochen, um dann wieder auf Nahrungssuche zu gehen. Wildschwein, Fuchs und Biber zählen zu den robusten und g'wehri gen Wildtieren unserer Gegend und halten keine Winterruhe.

Schalenwild (Paarhufer) wie Rot- und Rehwild, schlafen oder ruhen nicht in beschriebenem Sinn, schränken jedoch ihre Bewegung drastisch ein. Sie fahren ihren Energiehaushalt herunter. Jegliche Bewegung dient ausschliesslich der Nahrungssuche und -aufnahme. Nahrung unter einer geschlossenen Schneedecke zu finden, gelingt dem Schalenwild. Sind Sträucher und Waldboden jedoch über längere Zeit gefroren, wird es schwierig.

In diesem Sparmodus kann Stress schnell lebensbedrohlich sein. «Zwei bis drei Fluchten können zum Tod durch Erschöpfung führen», sagt Calderara.

Dabei ist auch zu bedenken, dass die Tiere aufgrund der winterkahlen Bäume viel weniger Möglichkeiten haben, in Deckung zu gehen.

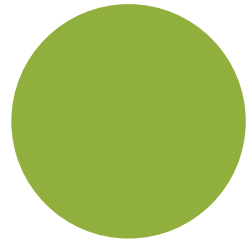
Die Aufgaben von Mirko Calderara konzentrieren sich im Winter weniger auf Jagd und Jagdkontrolle, sondern vielmehr auf die Überwachung der Lebensräume, der Wildbestände oder der Wintergäste (Zugvögel) am Bodensee. Dazu gehört auch, spazierende Hundehalter an die Leinenpflicht

zu erinnern, in Wildruhezonen präsent zu sein und bekannte Sammelplätze von Rot- und Rehwild restriktiv zu schützen und zu überwachen.

Im Winter kann sich Calderara aber auch vermehrt der Öffentlichkeitsarbeit widmen. Er macht Biberführungen oder schätzt und behandelt Wildschäden, die zum Beispiel durch Wildschweine entstehen.

Von der Fütterung der Wildtiere im Winter sieht man in der Schweiz ab – es gibt allenfalls ein Notfütterungskonzept für ausserordentliche Wetterlagen.

Für den Menschen, dem gerade auch der winterliche Wald ein wichtiger Ort für Ruhe, Erholung und Entschleunigung sein kann und soll, gibt es ein paar wenige, einfache Regeln, um eine ungestörte Koexistenz zu gewährleisten: Wenn man sich auf bestehenden Wegen bewegt, den Hund angeleint hat



und die Ruhezeiten – die «Schlafzimmer» der Tiere – nicht betritt, ist der Waldspaziergang kein Problem. Mit der Anwesenheit abseits von Wegen wird der Mensch – besonders im Winter – jedoch schnell zur Bedrohung.

Weiterführende und interessante Informationen zum Thema finden sich unter anderem unter:

www.wildruhezonen.ch

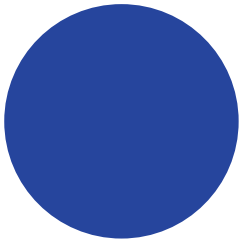
www.wildtier.ch

oder

www.ar.ch → Amt für Raum und Wald

Maria Heine Zellweger





Einladung zur Neujahrsbegrüssung 2020

Freitag, 10. Januar 2020, um 19.00 Uhr
Schulhaus Tanne, Tanne 55, Wienacht-Tobel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Gerne möchten wir mit Ihnen auf das neue Jahr 2020 Ausschau halten, den Austausch pflegen und anstossen.

Deshalb laden wir Sie zur Neujahrsbegrüssung ein und hoffen, dass sich möglichst viele Personen aus allen Weilern der Gemeinde zu diesem geselligen Anlass einfinden.

Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der

Gemeinderat Lutzenberg

IPV – Prämienverbilligung in der Krankenversicherung für das Jahr 2020

Anspruch

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Personen, welche gemeinsam besteuert werden, haben einen gemeinsamen Anspruch auf Prämienverbilligung. Massgebend sind die familiären Verhältnisse am 1. Januar 2020.

Berechnung

Massgebend für die Berechnung der Prämienverbilligung für das Jahr 2020 sind die Steuerfaktoren aus dem Jahr 2018. Der Regierungsrat legt eine Richtprämie sowie einen Selbstbehalt des anrechenbaren Einkommens fest. Die Höhe der Prämienverbilligung entspricht der Differenz zwischen Richtprämie und Selbstbehalt. Im Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung sind die Obergrenzen von massgebendem Einkommen (steuerbares Einkommen, korrigiert um bestimmte Faktoren) und steuerbarem Vermögen für einen Anspruch auf Prämienverbilligung festgehalten. Werden eine oder beide dieser Obergrenzen überschritten, so besteht kein Anspruch auf Prämienverbilligung.

Anmeldung

Mögliche Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligungen erhalten um den Jahreswechsel automatisch ein Antragsformular zugestellt. Personen, welche kein Formular erhalten haben, können dieses bei der Wohngemeinde (AHV-Zweigstelle) oder unter folgender Adresse im Internet beziehen: www.sovar.ch. Die Antragsformulare müssen bis spätestens **31. März 2020** bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes eingereicht werden. Anträge, die nicht fristgerecht eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden, und ein allfälliger Anspruch auf Prämienverbilligung erlischt.

Auszahlung

Allfällige Prämienverbilligungen werden direkt den zuständigen Krankenversicherern überwiesen. Diese nehmen eine Verrechnung mit dem Prämienkonto vor.

Weitere Informationen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre Wohngemeinde (AHV-Zweigstelle), oder Sie finden zusätzliche Informationen auf der Website www.sovar.ch.

Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

Ort: im Parterre des Gemeindehauses Heiden

Zeit: 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

- Mittwoch, 8. Januar 2020
- Mittwoch, 5. Februar 2020
- Mittwoch, 4. März 2020

Ein Workshop mit langer Wirkung

Der Gemeinderat Lutzenberg hat im September und November Workshops initiiert, an welchen die Bereiche Wohnen, Freizeit, Schule, Verkehr und Gemeindeführung zu vorrangigen Handlungsfeldern bestimmt wurden. Zum nächsten Schritt dieses Prozesses wird am 7. März 2020 auch die Bevölkerung eingeladen.



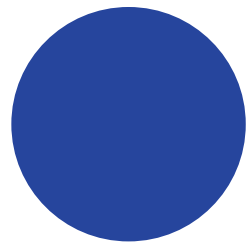
Die Gemeinde Lutzenberg mit ihren Weilern hat in den letzten Jahren erstaunliche Bewegungen gezeigt. Zwischen den Jahren 1984–1993 wuchs die Bevölkerung um rund 32 Prozent – von 951 auf 1 260 Personen. 1998 waren es schon 1 277 Personen. Die Einwohnerzahl schwankte in den folgenden Jahren unter und über diese Zahl, um im Jahr 2017 bei 1 273 Personen zu «landen». Man müsste meinen, dass in dieser Zeit der Steuerfuss gleichbleibend auf dem Niveau von 4,8 Einheiten verharren würde. Dies traf jedoch nicht zu. 2018 lag der Steuersatz tiefer – bei 3,8 Einheiten. Erstaunlich ist, dass der Steuerertrag trotz sinkenden Steuersätzen zunehmend grösser wurde.

Neue Häuser an schönen Wohnlagen

In der Appenzeller Zeitung vom 10. Oktober 2019 wurde vom Finanzdepartement AR eine Grafik publiziert, welche Gemeinden ein Nettovermögen oder eine Nettoverschuldung zu zeigen hatten. Die Gemeinde Lutzenberg wies keine Verschuldung aus, sondern konnte von den 20 Gemeinden des Kantons das grösste Nettovermögen ausweisen: Fr. 3 647.– pro Einwohner/in. Der Grund für diese Entwicklung liegt wohl darin, dass in den letzten rund 20 Jahren in unserer Gemeinde – oft an schönen Wohnlagen – neue Häuser entstanden sind. Die Bewohner tragen einiges zum erfreulichen Steuerertrag bei.

Mehr Neuzuzüger als 2018

Die Gemeinde Lutzenberg weist heute rund 1 300 Einwohner/innen auf. Interessant zu wissen ist, dass über 500 Personen jeden Tag als Pendler von Lutzenberg und Wienacht-Tobel auswärts zur Arbeit oder zur Ausbildung gehen. Etwa 130 Personen sind «Zupendler», die unsere Gemeinde nach getaner Arbeit wieder verlassen. Das heisst: Lutzenberg ist zu einer Wohngemeinde geworden. Nachdem die Gemeinde Ende 2018 27 Neuzuzüger (unter ihnen 18 Neugeborene) auf-



weisen konnte, dürften es 2019 31 Neuzuzüger sein (dabei 14 Neugeborene). Was sich zwischen dem 10. bis 31. Dezember 2019 noch ereignet, ist noch nicht bekannt.

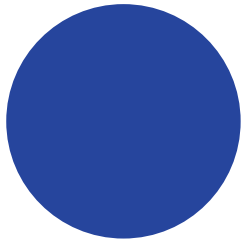
Aus Handlungsfeldern Ziele definiert

Für die Gemeinde Lutzenberg ist es von grosser Bedeutung, dass diese Entwicklungen auch in Zukunft auf diesem Weg bleiben werden. Der Gemeinderat hat unter der Regie von Dr. Maximilian Koch, Partner ecopol ag, einen zweiteiligen Strategieworkshop mit der Bezeichnung «PERSPEKTIVE Lutzenberg 2035» absolviert. Die bisherigen Leitbilder, welche man früher an den Anfang der vier Jahre zwischen zwei Gesamterneuerungswahlen platzierte, wurden durch neue Handlungsfelder abgelöst. Diese Handlungsfelder, welche eine Perspektive über 15 Jahre bilden, sind Wohnen, Freizeit, Schule, Verkehr und Gemeindeführung. Aus diesen Handlungsfeldern werden die Ziele definiert, aus denen die Strategien formuliert werden. Daraus werden sodann die konkreten Massnahmen bestimmt, welche schliesslich dort gesetzt werden, wo sich ihre Wirkungen am besten ausbreiten.

Workshop auch für die Bevölkerung

Am Prozess, den der Gemeinderat eingeleitet hat, soll nun auch die Bevölkerung Anteil nehmen und sich einbringen können. Dieser Workshop wird am Samstagmorgen, 7. März 2020, stattfinden. Dabei werden nicht ausschliesslich erwachsene Personen teilnehmen, Jugendliche ab dem 6. Schuljahr werden ebenso eingeladen. Schliesslich sind sie in 15 Jahren auch schon rund 27 Jahre alt. Die Einladungen erfolgen anfangs Februar 2020. Reservieren Sie sich jetzt schon das Datum!

Werner Meier, Gemeindepräsident



Wahltermine für die kantonalen und kommunalen Ergänzungswahlen

Der Regierungsrat hat die Termine für
die kantonalen und kommunalen Wahlen
wie folgt festgelegt:

9. Februar 2020

1. Wahlgang kantonale Ergänzungswahlen

15. März 2020

1. Wahlgang kommunale Ergänzungswahlen
2. Wahlgang kantonale Ergänzungswahlen

26. April 2020

2. Wahlgang kommunale Ergänzungswahlen

Am Montag, 27. Januar 2020, 19.00 Uhr,
findet im Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
eine öffentliche Wählerversammlung statt.

Gemäss Art. 42bis, Abs. 2, des Gesetzes über
die politischen Rechte sind Rücktritte aus dem
Kantonsrat und aus kommunalen Behörden
bis spätestens 30. November schriftlich der
Gemeindekanzlei mitzuteilen.

Allfällige Rücktritte aus Kommissionen auf
Ende des Amtsjahres 2019/2020 per Ende
Mai 2020 sind bis 31. Januar 2020 schriftlich
der Gemeindekanzlei mitzuteilen.

Gemeindekanzlei

Handänderungen (970a ZGB) September bis November 2019

2. 9. 2019

Ehinger Max Josef, Wienacht-Tobel, Erwerb 30. 1. 2013, an Bieri-Alder Esther Lydia, Zürich, STWE Nr. S5006, Sonderrecht an 2-Zimmer-Wohnung, $\frac{42}{1000}$ Miteigentum an GB Nr. 803, Tan; STWE Nr. S5026, Sonderrecht an Auto-Abstellplatz Nr. 2, $\frac{2}{1000}$ Miteigentum an GB Nr. 803, Tan

4. 9. 2019

Lamezan-Salins Oliver Richard Robert, A-Grünau im Almtal, Erwerb 22. 2. 1979, an Scheidegger Roland Gabriel, Valbella, STWE Nr. S5009, Sonderrecht an 2½-Zimmer-Wohnung, $\frac{97}{1000}$ Miteigentum an GB Nr. 803, Tan; STWE Nr. S5019, Sonderrecht an Garage Nr. 5, $\frac{6}{1000}$ Miteigentum an GB Nr. 803, Tan

21. 10. 2019

rcr immoinvest gmbh, Lutzenberg, Erwerb 9. 11. 2015/24. 6. 2016, an Blum Axl, St. Margrethen, STWE Nr. S5164, Sonderrecht an 3½-Zimmer-Wohnung, $\frac{166}{1000}$ Miteigentum an GB Nr. 335, Engalgass

29. 10. 2019

Thalmann Stephan, Cugy, und Thalmann Siri, Rorschach, ME zu je ½, Erwerb 24. 8. 2018/17. 10. 2018, an Arni-Winkler Adrian und Eveline Nicole, Widnau, ME zu je ½, GB Nr. 314, Wohnhaus mit Garagenanbau Nr. 184, 386 m² Grundstücksfläche, Oberhof

31. 10. 2019

Köppel-Zweili Dieter Ralph und Esther, Wienacht-Tobel, ME zu je ½, Erwerb 6. 9. 1999/1. 5. 2003, an Köppel Samuel, Konolfingen, GB Nr. 553, Wohnhaus mit Anbau Nr. 103, 764 m² Grundstücksfläche, Tobel

Neue Öffnungszeiten Sammelstelle Almendsberg, Walzenhausen

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr

Das von der Gemeinde Walzenhausen geplante Bauprojekt «Sanierung und Optimierung Vorplatz/Sammelstelle» konnte aufgrund einer Sammeleinsprache nicht wie geplant im Jahr 2019 realisiert werden. Um ein Rechtsverfahren zu verhindern wurde mit den Einsprechenden eine Einigung vereinbart: Die Sammelstelle wurde eingezäunt und die Öffnungszeiten angepasst.

Die Abfallinfo 2020 war bereits im Druck, die darin genannten Öffnungszeiten konnten nicht mehr angepasst werden und sind deshalb nicht aktuell.

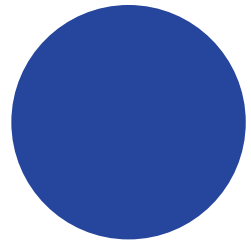
Bau- und Umweltschutzkommission Lutzenberg

Bewilligte Projekte September bis November 2019

- Signer Katrin, Tolen 529, 9405 Wienacht-Tobel
Einbau Cheminéeofen, Parz. Nr. 812, Tolen 529, Wienacht-Tobel
- Künzli Martin, Hof 656, 9426 Lutzenberg
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 473, Hof 656, Lutzenberg
- Miral AG, Diepoldsauerstrasse 60, 9443 Widnau
Neubau Erschliessungsstrasse, Parz. Nr. 612, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel
- Miral AG, Diepoldsauerstrasse 60, 9443 Widnau
Neubau Einfamilienhaus, Haus 3, Parz. Nr. 612, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel
- Miral AG, Diepoldsauerstrasse 60, 9443 Widnau
Neubau Einfamilienhaus, Haus 4, Parz. Nr. 612, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel
- Miral AG, Diepoldsauerstrasse 60, 9443 Widnau
Neubau Einfamilienhaus, Haus 5, Parz. Nr. 612, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel
- Grossenbacher Tobias und Pflug Jasmin, Gmeindli 271, 9426 Lutzenberg
Umbau Garage, Ersatz Garagentore, Einbau Kellertüre, Sanierung Zufahrt, Parz. Nr. 96, Gmeindli, Lutzenberg
- Einwohnergemeinde Lutzenberg, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg
Sanierung Freibad Haufen, Parz. Nrn. 321, 41, Haufen, Lutzenberg
- Hirsch-Huber Georg und Regula, Unterer Kapf 584, 9405 Wienacht-Tobel
Aufbau Atelier auf Garage, Parz. Nr. 833, Unterer Kapf 584, Wienacht-Tobel
- Lehner-Knechtle Paul und Antonia, Hof 168, 9426 Lutzenberg
Anbau Wohnraum mit Terrasse, Parz. Nr. 129, Hof, 168, Lutzenberg
- Einwohnergemeinde Lutzenberg, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg
Anbau Vorplatzüberdachung, Parz. Nr. 157, Gitzbüchel 263 (Kindergarten), Lutzenberg
- Knöpfel-Zigerlig Brigitta, Vorderbrenden 327, 9426 Lutzenberg
Ersatz Brücke Eichenbach, Parz. Nr. 267, Büelachen, Lutzenberg
- Richard Reginald, Brenden 281, 9426 Lutzenberg
Einbau Pizzabäckerei in Untergeschoss, Parz. Nr. 229, Brenden 281, Lutzenberg
- Eigentümergemeinschaft Kapf 635, 636, 637 und 638,
vertr. durch Ingrid Bischof, Kapf 636, 9405 Wienacht-Tobel
Sanierung Garagenvorplätze, Parz. Nr. 836, Kapf, Wienacht-Tobel
- Hirsch-Huber Georg und Regula, Unterer Kapf 584, 9405 Wienacht-Tobel
Ersatz Wärmepumpe, Parz. Nr. 833, Unterer Kapf 584, Wienacht-Tobel

Verwaltung

11



Anmeldepflicht für Betriebsstätten

Natürliche Personen sind verpflichtet, jede Betriebsstätte im Kanton Appenzell Ausserrhoden beim Einwohneramt der entsprechenden Gemeinde zu melden (Art. 1 VO über die Niederlassung und den Aufenthalt von Schweizern). Falls Sie ein Geschäft führen und dieses bis heute dem Einwohneramt nicht gemeldet haben, bitten wir Sie, dies nachzuholen.

Juristische Personen sind in jedem Fall verpflichtet, Betriebsstätten im Kanton Appenzell Ausserrhoden beim Handelsregister zu melden, wenn diese einen jährlichen Umsatz von mehr als Fr. 100 000.– erreichen.

Für einzelne Branchen wie Inkasso, Treuhänder, etc., besteht die Meldepflicht ungeachtet der Umsatzhöhe. Im Zweifelsfall setzen Sie sich mit Ihrem Berater oder mit der Kantonalen Steuerverwaltung Appenzell Ausserrhoden in Herisau in Verbindung.

AHV-Gemeindezweigstelle

Renovation oder Abbruch? Haus-Analyse sorgt für Klärung

Vorher



Prägt Ihre Liegenschaft das Dorfbild? Muss diese saniert werden, um einer zeitgemässen Nutzung wieder zu genügen? Was ist zu tun, was lohnt sich, was macht Sinn - und was kostet das Ganze?

Auf diese Fragen gibt eine Haus-Analyse kompetent Antwort. Fachleute analysieren Ihre Liegenschaft, besprechen mit Ihnen mögliche Nutzungen und zeigen auf, welche Sanierungsmassnahmen sinnvoll und aus behördlicher Sicht machbar sind. Die Kosten werden geschätzt und auch Renditeberechnungen gemacht. Mit der Haus-Analyse erhalten Sie eine wertvolle Liegenschafts-Dokumentation. Entscheiden Sie selber, ob und was Sie daraus umsetzen wollen.

Die Kosten einer Haus-Analyse liegen zwischen 5000 und 6000 Franken. Als Hauseigentümer übernehmen Sie ohne jede Verpflichtung einen Drittel der Kosten, zwei Drittel übernehmen Standortgemeinde und Kanton.

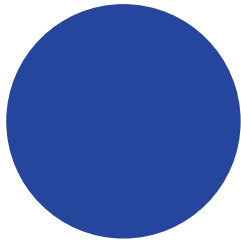
Interessiert? Tina Schärer, Geschäftsstelle kantonale Haus-Analyse, informiert Sie gerne: Telefon 071 353 68 30 oder tina.schaerer@ar.ch. Weitere Informationen auch unter www.ar.ch/haus-analyse



Appenzell Ausserrhoden

Nachher





Geld für grenzüberschreitende Projekte beim IBK-Kleinprojektfonds

Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) fördert weiterhin grenzüberschreitende Projekte in der Bodenseeregion. Ob in Kultur und Bildung, Sport, Umwelt und Soziales oder Tourismus und Standortförderung – Voraussetzung ist, dass Partner ein Projekt gemeinsam über die Grenzen hinweg planen und umsetzen. Beteiligten können sich Privatpersonen, Kultur-, Sport- und Tourismusvereine, NGOs, Gemeinden, Institutionen und Verbände aus dem Mandatsgebiet der IBK bzw. dem Interreg-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein.

Für eine Förderung ist entscheidend, dass Projektpartner aus mindestens zwei Ländern und Kantonen des IBK-Gebietes zusammenarbeiten. Dazu zählen in der Schweiz die Kantone St.Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Zürich, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Auser rhoden, in Österreich das Land Vorarlberg, in Deutschland die Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Ravensburg, Bodenseekreis, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten sowie das Fürstentum Liechtenstein. Auch Partner aus dem weiteren Interreg-Programmbereich (www.interreg.org) können mitwirken.

Antragsteller aus der Schweiz sind aufgerufen

Die Förderperiode des IBK-Kleinprojektfonds und des Interreg-Programms läuft noch bis Ende 2020. Aktuell werden Antragsteller aus der Schweiz besonders zur Bewerbung in der Kategorie Interreg-Kleinprojekte aufgerufen. Interessenten können sich bei der IBK-Geschäftsstelle in Konstanz beraten und prüfen lassen, ob

Seniorentaxi für alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Jahrgang 1950

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Lutzenberg

Seit 1. Januar 2020 können die Einwohnerinnen und Einwohner mit Jahrgang 1950 vom Angebot des Seniorentaxis Gebrauch machen. Das Angebot besteht seit 1. Juli 2013 und soll zur Verbesserung und Erhaltung Ihrer Mobilität beitragen. Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, dass die älteren Einwohnerinnen und Einwohner, trotz ländlicher Umgebung möglichst mobil bleiben können.

Sie können den persönlichen Fahrausweis direkt bei der Gemeindeverwaltung Lutzenberg beziehen. Dieser Fahrausweis berechtigt Sie, das Seniorentaxi für max. 8 Einzelfahrten pro Monat zu nutzen.

Der Preis pro Fahrt beträgt Fr. 5.–. Räumlich ist das Angebot auf 10 km Fahrweg beschränkt. Sie können direkt vor Ihrer Haustüre einsteigen und werden an Ihr Wunschziel chauffiert.

Es stehen Ihnen zwei Vertragspartner zur Auswahl, je nach Ziel Ihrer Reise:

- **Blitz-Taxi**, Heiden, Telefon 071 891 50 50
(für Fahrten im Bereich Appenzeller Vorderland, Rheineck und Umgebung)
Montag bis Freitag, ab 6.00 bis 20.00 Uhr
Samstag und Sonntag, 24 Stunden durchgehender Betrieb
- **Funk-Taxi Bereiter**, Rorschach, Telefon 071 841 55 55
(für Fahrten im Bereich Rorschach, Rheineck und Umgebung)
Montag bis Sonntag, 24 Stunden durchgehender Betrieb

Die Nutzung des Angebots steht all jenen offen, welche einen persönlichen Fahrausweis über die Gemeinde bezogen haben, im 70. Lebensjahr sind oder jünger – sofern ein ärztliches Attest vom Arzt über eine Behinderung vorliegt.

Gemeindekanzlei

ihr Vorhaben für eine Förderung geeignet wäre. Eine internationale Jury der IBK entscheidet bei beiden Förderkategorien über die Anträge.

Weitere Informationen zu den Förderkriterien sowie Antragsformulare auf der Homepage der IBK: www.bodenseekonferenz.org/kleinprojekte

Die nächste Einreichfrist ist der 31. Januar 2020.

Beratung und Unterstützung bei der IBK-Geschäftsstelle in Konstanz, Katja Heller, +49 (0) 7531/5 27 22, kleinprojekte@bodenseekonferenz.org.

Trauungen

- **Kamber, Sascha Alexander** und **Kamber geb. Rolle, Marijke**,
Trauung am 23. November 2019
in Rehetobel AR,
wohnhaft in Lutzenberg AR
- **Schilling, Roman** und **Schilling geb. Jakob, Margrit**,
Trauung am 28. November 2019
in St.Gallen SG,
wohnhaft in Wienacht-Tobel



Neuer Leiter Abteilung Arbeitsinspektorat

Das Departement Bau und Volkswirtschaft hat Cornel Enzler zum Leiter der Abteilung Arbeitsinspektorat gewählt. Er hat die Aufgabe am 1. Oktober 2019 übernommen.



Wechsel auf elektronisches Amtsblatt

Das Amtsblatt des Kantons Appenzell Ausserrhoden erscheint ab Juli 2020 nur noch als digitale Publikation im Internet. Der Zugang zum E-Amtsblatt steht ab Juli 2020 unter <https://amtsblatt.ar.ch> gratis und ohne Registrierung zur Verfügung. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann das Amtsblatt auch weiterhin in gedruckter Form bestellen. Die Kantonskanzlei bietet ab Juli 2020 auf Wunsch einen Ausdruck des Amtsblattes zum Selbstkostenpreis an. Dieser wird aber wegen der zu geringen Auflage wesentlich höher ausfallen als bisher.

Neue Publikationspraxis bei Gerichten und Verwaltung

Obergericht, Kantonsgericht und Verwaltung von Appenzell Ausserrhoden werden ihre grundsätzlichen Entscheide künftig ausschliesslich online unter <https://rechtsprechung.ar.ch> publizieren.

Die Sammlung ist künftig ausschliesslich auf einer neu geschaffenen Online-Plattform unter <https://rechtsprechung.ar.ch> kostenlos verfügbar. Die bisherigen Bände sind in der Datenbank ebenfalls erfasst.

Zusätzlich zu den in der AR GVP publizierten grundsätzlichen Entscheiden machte das Obergericht seit einigen Jahren alle seine materiellen Entscheide der Öffentlichkeit zugänglich. Die Urteile waren anonymisiert und vollständig verfügbar. Der Zugriff auf die Entscheide des Obergerichts erfolgte über die Homepage des Obergerichts. Diese und alle zukünftigen Entscheide des Obergerichts werden neu in die Online-Datenbank aufgenommen.

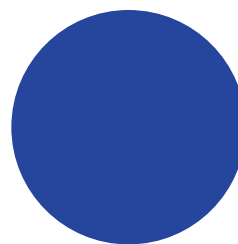
Das Kantonsgericht wird ebenfalls Entscheide auf der neuen Online-Plattform <https://rechtsprechung.ar.ch> veröffentlichen. Dies allerdings nur in Ausnahmefällen.

Die im Internet publizierte Rechtsprechung der Ausserrhoder Gerichte und Verwaltung soll das Informationsbedürfnis von Rechtsuchenden und weiteren interessierten Kreisen decken. Damit wird ein Beitrag geleistet zu der im Regierungsprogramm 2016–2019 angestrebten weiteren Digitalisierung der Verwaltungsarbeit. Der Zugang zur Online-Datenbank erfolgt über den Link <https://rechtsprechung.ar.ch>. Die Suchmaschine der Seite ermöglicht eine Volltextsuche. Zudem können Suchanfragen mit Filtern kombiniert werden.



Ausserrhoder Wasserversorgungen wollen sich für Notlagen wappnen

Die Versorgung mit Trinkwasser im Kanton Appenzell Ausserrhoden soll auch in Krisenzeiten optimal funktionieren. Die Wasserverantwortlichen der Gemeinden haben dafür Konzepte erarbeitet. Am jährlichen Wasserversorgungseminar, welches in Herisau stattgefunden hat, war die Information über diese Arbeiten ein Schwerpunkt.



Ausserrhoder Baubehördentagung 2019:

«Immissionen auf Mensch und Umwelt»

Die Baubehördentagung vom November 2019 in Speicher setzte den Akzent auf die aktuellen Themen Mobilfunk, Licht, Lärm und Radon. Fachleute zeigten mit Anregungen und Beispielen die Entwicklung der Kommunikationsinfrastruktur auf, erläuterten die Eigenschaften der Mobilfunkwellen oder erklärten Optimierungsmassnahmen im Bereich des Lichts.

Neue Kantonsärztin für AR

Dr. med. Franziska Klusckie ist seit 1. November 2019 neue Kantonsärztin im Departement Gesundheit und Soziales. Nebst fachlichen Fragestellungen im Amt für Gesundheit ist die Kantonsärztin für sämtliche Themen des kantonsärztlichen Dienstes zuständig. Dazu gehören beispielsweise Kostengutsprachen, der schulärztliche Dienst sowie Vollzugsaufgaben der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung.



Neue Signalisation in Wienacht-Tobel

Das Ausserrhoder Tiefbauamt sowie die Verkehrspolizei haben zusammen mit der Gemeinde eine komplette Neusignalisation auf dem Gemeindegebiet von Lutzenberg erarbeitet. Ein grosszügiger neuer Innerortsbereich «Wienacht-Tobel» mit Tempo «Generell 50» wurde geschaffen. Dadurch entfällt eine Vielzahl von einzelnen Tafeln mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten.

Weitere Mitteilungen: www.ar.ch



Sennhütte

Sennhütte Familie Fuhrer
Dorfstrasse 4 9425 Thal
Tel. 071 888 29 53
www.sennhuetten-thal.ch

...frisch vom Dorf! für Ihre täglichen Einkäufe



Fondue Parade



► frisches, fixfertigtes Chäsfondue hausgemacht

► 10 Sorten zur Auswahl

► einfache und rasche Zubereitung

► ohne Zugabe von Zusatz-Stoffen

► gekühlt mehrere Wochen haltbar

► ein Genuss!



Raclette Experte



► 15 Sorten zur Auswahl

► frisch geschnitten

► Platten



Ravioli

- hausgemacht
- grosse Auswahl
- ohne E-Stoffe



Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.



Wir sind für Sie da:

Mo-Fr 0730-1215 1400-1830
Sa 0730-1500 durchgehend

ELEKTRO FREI RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik

www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94
9443 Widnau
Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a
9450 Altsätten
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51
9424 Rheineck
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
9658 Wildhaus
Tel. 071 999 94 44

VSCI Carrosserie Spritzwerk

Thomas Hotz

9426 Lutzenberg Telefon 071 880 00 20
9424 Rheineck Telefon 071 880 00 21

- Autoglas • Unfallschäden • Rostschäden
- Spritzwerk • Oldtimer • Leihwagen

carrosserie.hotz@bluewin.ch
www.carrosserie-hotz.ch



Polarity Therapie

wird von den meisten
Zusatzversicherungen anerkannt

ganzheitliche Körpertherapie, Gespräche, Ernährung
und Bewegung - für das innere und äussere Gleichgewicht

Termine nach Vereinbarung - ich freue mich auf Sie!

www.insel-der-gesundheit.ch

Insel der Gesundheit - Malima M. Vetsch, dipl. Polarity-Therapeutin, 9426 Lutzenberg
Hafen 369 071 880 03 54 079 306 58 53 info@insel-der-gesundheit.ch

GUTSCHEIN

zum Kennenlernen schenke ich Ihnen 30 Minuten **Polarity-Therapie** gegen Vorweisung dieses Inserates.

Termine nach Vereinbarung - ☎ 071 880 03 54



Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

Damian Langenegger

Oberbrenden 764
9426 Lutzenberg
Natel: 079 407 26 34
Telefon: 071 888 00 28
Telefax: 071 888 03 18
e-mail: info@langenegger-heizungen.ch
www.langenegger-heizungen.ch



Gemeinsamer Einstieg in die Woche

Fast jeden Montag findet der gemeinsame Einstieg in der Turnhalle statt. Heute ist der Kindergarten an der Reihe, das Programm zu gestalten. Viele Mütter und Väter sind zu Besuch und schauen zu. Welche Gruppe gewinnt den Puzzle-Wettbewerb? In jeder Gruppe sind Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eingeteilt. Die einzelnen Puzzleteile werden weitergereicht. So wird Gemeinschaft an unserer Schule gelebt!

Jennifer Deuel-Zumstein

Besuch im Sinfonieorchester St.Gallen



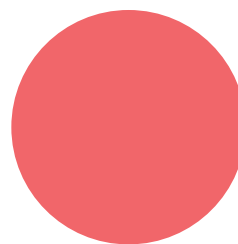
Am Donnerstag, 21. November 2019, sind wir um halb neun los, um die Hauptprobe des Sinfonieorchesters zu besuchen. Mit dem Schulbus sind wir nach Heiden gefahren und von dort mit dem Bus bis nach St.Gallen.

In der Tonhalle sind wir von Herrn Schimke begrüsst worden. Eine Frau hat uns noch etwas über die Stücke erzählt. Nachher durften wir eine kleine Pause machen. Erst nachher durften alle den Konzertraum betreten. Dort gab es riesige Harfen, Becken, Kessel-

pauken, Violinen, Bratschen, Celli, Kontrabässe, Posaunen, Waldhörner, Fagotte und noch viele weitere Instrumente. Michael Balke hatte die Leitung und Tianwa Yang spielte Solo auf der Violine. Sie konnte das ganze Lied auswendig und es klang fantastisch, super, wundervoll und wunderschön. Sie spielte sehr gut. Ich denke, sie ist vielleicht die beste Violinen-Spielerin. Sie hatte wirklich einen Applaus verdient. Ich fand das Sinfonieorchester toll. Die Lieder hiessen «Schottische Fantasie» und «Into the Twilight».

Nach dem Konzert sind wir noch kurz auf dem Spielplatz gewesen. Am Mittag durften wir alle in der Schule essen und zwar PIZZA!

Reina, 6. Klasse



Themenwoche «Mensch – Flucht»

«So schnell wie möglich weg von hier, unsere Familie soll getötet werden!» Mit solchen und ähnlichen Zitaten wurden die Oberstufenschülerinnen und -schüler konfrontiert.

Das neue Oberstufenmodell von Walzenhausen, das in diesem Sommer ins zweite Jahr gestartet ist, sieht unter anderem Themenwochen vor. Im November führte die Sekundarschule in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeiterin, Stefanie Brown, diese Sonderwoche unter dem Zeichen «Mensch und Flucht» durch.

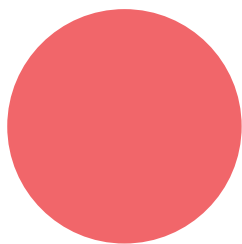
Mehrere Flüchtlinge berichteten von ihrer auswegslosen Situation in ihrem Heimatland und ihrer überstürzten Flucht aus ihrem vertrauten Dorf. Aus erster Hand erfuhren die Jugendlichen von den persönlichen Erlebnissen der geflüchteten Menschen. Viele Schilderungen lösten Betroffenheit bei den Zuhörern aus.

Anschliessend besuchte die gesamte Sekundarschule das Völkerkundemuseum in St.Gallen. Anhand der Sonderausstellung zum Thema «Flucht» erfuhren die Jugendlichen in Gruppenführungen viele Details zur Flucht im Allgemeinen und zu persönlichen Schicksalen im Speziellen. Weitere Lernorte für unsere Sekundarschüler waren das Tipiti sowie das Solidaritätshaus in St.Gallen und die Marienburg in Thal. An diesen Orten erfuhren die Schüler direkt über Schicksale und Ursachen von Flucht.

Wieder ins Schulzimmer zurückgekehrt, arbeiteten die Jugendlichen ihre Erlebnisse auf und präsentierten ihre Erkenntnisse vor den Mitschülern und ihren Lehrkräften. An diese Woche werden die Schülerinnen und Schüler noch lange denken, auch wenn sie wieder einmal einem Flüchtling auf der Strasse begegnen.

Michael Weber

Sekundarlehrperson Walzenhausen



Jugendmitarbeiterin in Walzenhausen



Mein Name ist Stefanie Brown, ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserem Sohn in St.Gallen. Nach meiner Lehre als Medizinische Praxisassistentin sammelte ich in diesem Bereich fünf Jahre Berufserfahrung.

Danach fand ich eine neue Herausforderung beim berufsbegleitenden Studiengang zur HF Sozialpädagogin. Während fünf Jahren arbeitete ich an der Förderschule Fischingen und konnte durch die Betreuung von Kindern und Jugendlichen viel an Berufserfahrung sammeln.

Ab August 2015 bis kurz vor meinem Mutterschaftsurlaub war ich bei «tipiti» in Romanshorn in einer Wohngruppe für Jugendliche angestellt, wo ich meine Erfahrungen mit Jugendlichen weiter vertiefen konnte. Nach so vielen interessanten Jahren in diesem Beschäftigungsfeld kann ich wirklich sagen, dass mein Herzblut ganz klar für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schlägt.

In meiner Freizeit geniesse ich vor allem meinen Sohn, entdecke gerne neue Kulturen und Länder, liebe es, Neues auszuprobieren und verbringe Zeit im Stall bei meinem Pflegepferd.

Die Gemeinde Walzenhausen hat sich 2017 entschieden, eine professionelle Jugendarbeitsstelle zu schaffen. Im August 2017 habe ich diese mit einem 30 %-Pensum als Jugendarbeiterin angetreten. Im Januar 2019 wurde das Pensum auf 50 % erhöht.

Der Eingang zum Jugendraum befindet sich bei den Parkplätzen beim Oberstufenschulhaus

Neue Schulsekretärin Schule Walzenhausen



Rebecca Schreiber Moraes Fontoura aus Walzenhausen tritt ab 1. Januar 2020 die Stelle als neue Schulsekretärin in Walzenhausen an.

Aufgrund der im Januar 2020 bevorstehenden Pensionierung unserer langjährigen Stelleninhaberin Sonja Schreiber wurde die Stelle Ende Juni ausgeschrieben. Über 80 Bewerbungen gingen ein und es folgte ein intensiver und professioneller Selektionsprozess in mehreren Phasen. In einem ersten Schritt wurde jede einzelne Bewerbung sorgfältig geprüft. Anschliessend lud die Schulleitung sechs Kandidatinnen zum Vorstellungsgespräch ein, an dem auch die Schulkommission breit vertreten war. Aufgrund dieser Gespräche wurden drei Bewerberinnen für die nächste Phase bestimmt und zu einem Halbtage an der Schule eingeladen. Zu den daraufhin zwei verbleibenden Bewerberinnen wurden Referenzauskünfte eingeholt, die das Bild der Kandidatinnen abrundeten. Schliesslich setzte sich Rebecca Schreiber Moraes Fontoura durch.

Sie wird ihre neue Aufgabe am 1. Januar 2020 antreten und während vier Wochen eingearbeitet. Rebecca Schreiber Moraes Fontoura erwarb im Jahr 2005 das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis als kaufmännische Angestellte, bildete sich u.a. im Bereich Marketing und Verkauf weiter und sammelte seither über viele Jahre Berufserfahrung in kaufmännischen Tätigkeiten. Die Schule Walzenhausen ist überzeugt, mit Frau Schreiber eine sehr kompetente Mitarbeiterin gewonnen zu haben.

José Lorca

Dorf in Walzenhausen und ist für alle Jugendlichen von Walzenhausen und Lutzenberg ab Oberstufe zugänglich. Die Jugendlichen beschreiben den Jugendraum als einen Ort «zum einfach mal sein». Sie treffen sich aber auch mit ihren Freunden, chillen, quatschen, spielen, hören Musik etc.

Dabei stehen die Wünsche, Meinungen und Ideen der Jugendlichen klar im Vordergrund. Zusätzlich erhalten sie aber auch die Möglichkeit, in der Betriebsgruppe, bei Projekten und Veranstaltungen mitzuwirken und teilzuhaben.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	14:00–17:00 Uhr
Freitag	19:00–22:00 Uhr (ausser am letzten Freitag im Monat)

Bei Fragen oder Anregungen steht Stefanie Brown, Jugendarbeiterin Walzenhausen per Telefon, SMS/WhatsApp oder E-Mail unter 077 268 81 96 oder stefanie.brown@walzenhausen.ar.ch zur Verfügung.



... in der Firma Just

Ich war in der Just Walzenhausen. Es waren mehrere Kinder da. Wir gingen zuerst zur Produktion. Dort durften wir zwar nicht hinein, aber es hatte Plattformen, wo man gut reinschauen konnte.

Es gab bei jeder Plattform ein Rätsel. Die Produktion war sehr spannend, es gab sogar einen Verpackungsroboter. Dann gingen wir in die Cafeteria, wo alle Pause hatten. Dann durften wir ins Labor ein eigenes Duschgel herstellen. Das war voll cool! Eine Frau hat uns noch gezeigt, wie man eine Creme herstellt. Das ist gar nicht so schwierig!

Danach gingen wir nach Rheineck, das Hochregallager anschauen. Das war zwar hoch, aber langweilig. Dann war Mittagszeit. Wir gingen mit Monica Pagiusco in die Pizzeria Gambrinus.

Am Nachmittag ging ich zu Michael. Er macht verschiedenes, zum Beispiel pflanzen oder Holz fällen. Er hat mir gezeigt, was ausserhalb der Firma auch noch zur Just gehört. Das ist sehr viel!

Finja



... Säntis innovative packaging solution

Ich war bei meinem Götti in der Firma Säntis. Er repariert Werkzeuge für Maschinen. Wir haben zuerst den Betrieb und die verschiedenen Bereiche angeschaut, in der Produktion, in den Lagern und in der Werkstatt, wo mein Götti arbeitet. Sie produzieren Kleiderhaken, Deckel, Schnappdeckel, Becher und verschiedene Kaffeekapseln.

Was neu für mich war

Es war alles neu für mich! Weil ich mir, bevor ich kam, nicht vorstellen konnte, was mein Götti arbeitet.

Was ich gern gemacht habe

Ich habe alles gerne gemacht. Ich fand es noch cool in der Produktion, im Labor, oder als ich meinem Götti helfen konnte.

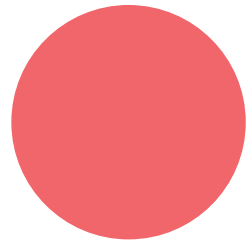
Was ich gelernt habe

Mein Götti nimmt Werkzeuge auseinander, repariert sie und setzt sie wieder zusammen. Es gibt zwei «Säntis», eine stellt Batterien her. Mein Götti arbeitet dort, wo die Kapseln hergestellt werden, Kunststofftaschen usw. Sie haben sehr viele Kaffeemaschinen. Es werden Produkte für viele Firmen hergestellt, wie z. B. Aldi, JTI, Tschibo und Caffita und viele weitere Firmen.

Sonstiges

Ich habe alles verstanden, und mich hat auch nichts gelangweilt. Es war sehr interessant. Ich konnte meinem Götti auch ein wenig helfen. Ich habe das Werkzeug ein wenig geputzt, damit es länger hält.

Zoë



Hypnose & Massage
Praxis von Kopf bis Fuss.ch
Sonja Züst
Dipl. Gesundheitsmassseurin
Hypnotherapeutin

Buechstiggass 1a
9422 Buechen-Staad
Termine nach Vereinbarung
Montag – Samstag ab 8 Uhr
Telefon: 079 468 09 28
praxisvonkopfbisfuss@gmail.com



MASSAGEBEHANDLUNGEN
Behandlung 55 Minuten
Fr. 60.–
Behandlung 30 Minuten
Fr. 35.–
Hypnose 60 Minuten
Fr. 95.–

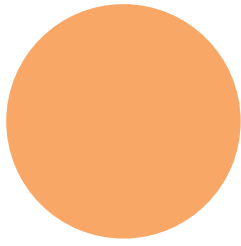


Wir suchen für Eigenbedarf

EINFAMILIENHAUS zu kaufen

sonnig, ruhig mit Umschwung

Angebote gerne an: 079 313 99 18



Einladung zum Winterzauber

**25. Januar 2020, ab 17.00 Uhr
in Wienacht
Feuerstelle der «Schweizer Familie».**

Der Verkehrsverein lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zum gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer ein und offeriert allen Anwesenden einen Imbiss mit Getränk.

Bei Regen oder starkem Wind findet der Anlass im Schulhaus Tanne in Wienacht statt.

Wir freuen uns jetzt schon auf einen zauberhaften Anlass mit vielen guten Begegnungen.

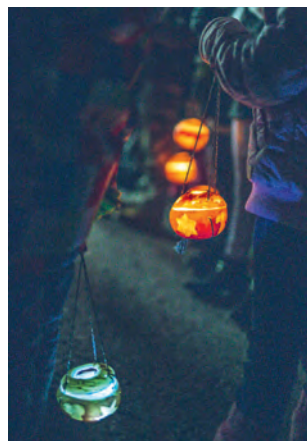
Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg



Aktiver Frauenverein

Besichtigung Weingut Stegeler in Berneck

Bei prachtvollem Herbstwetter trafen sich ein paar Frauen zur Besichtigung des Weingutes Stegeler in Berneck. Geführt von Martin Heule stiegen wir das sehr steile Gelände hinauf und erfuhren dort auf kurzweilige und spannende Art einiges über den naturnah bewirtschafteten Weinbau und das Weingut Stegeler im Speziellen. Nach der Theorie ging es zur Weinverkostung mit Elisabeth Federer Heule die das Weingut zusammen mit ihrem Bruder Jakob mit sehr viel Engagement und Herzblut bewirtschaftet.



Räbeliechtliumzug Wienacht/Lutzenberg

Unglaublich wie schnell das Jahr verging und einmal mehr machten sich die Kindergarten- und Unterstufenkinder mit ihren selbst geschnitzten Räben auf den Weg. Der diesjährige sehr stimmungsvolle Lichterumzug führte erstmals wieder von der alten Schule in Wienacht über das Tobel bis zum Haus der Familie Lutz. Gestärkt mit Hotdogs und Punsch, die, wie schon in den letzten Jahren vom Frauenverein gesponsert wurden, liessen alle Beteiligten den heiteren Abend ausklingen und machten sich müde, aber fröhlich auf den Heimweg.

«Chäsknöppli-Stoba»

am Weihnachtsmarkt Wienacht

Der Weihnachtsmarkt war in diesem Jahr sehr gut besucht. Die unterschiedlichen Marktstände regten nicht nur die Kreativität der Besucher, sondern auch den Appetit an. Sehr gefragt waren die vom Frauenverein selbstgemachten Chäsknöppli mit Apfelmus, sowie auch der weisse Glühwein die in der «Chäsknöppli-Stoba» genossen werden konnten. Dieses geänderte Konzept wurde zur Freude vom Vorstand sehr gut von den Besuchern angenommen.



Unsere nächster Anässe

24. Januar	Neujahrsschmaus
28. Februar	Mer gönd ad Fasnacht
20. März	Jahreshauptversammlung

Bei Fragen

Sandra Weiler, Präsidentin,
Unterwienacht 46, 9405 Wienacht-Tobel,
071841 61 52, sandweil@bluewin.ch

Angelika Pfeifer

Der Samariterverein Lutzenberg-Wienacht auf Reisen

Alle drei Jahre machen sich die Mitglieder des Samaritervereins Lutzenberg-Wienacht auf eine zweitägige Vereinsreise. Ende September war es wieder soweit. Erstmals führte diese ins Tessin. Viel mehr war aus der Einladung nicht zu erfahren.



Samstag früh trafen sich die Vereinsmitglieder fast vollzählig. Frohgelaut bestiegen wir den Car, mit dem wir bei schönstem Wetter bequem Richtung Süden aufbrachen. Schnell wurde die Kaffeemaschine in Gang gesetzt und der selbstgebackene Zopf von Organisator Urs verschlungen. In Sargans bog unser Chauffeur dann Richtung Walensee ab. Dies gab erste Fragezeichen in den Köpfen der Reisenden. Via

Schindellegi, das Hochmoor von Rothenthurm und die erst letzte Woche wiedereröffnete Axenstrasse ging es Richtung Gotthard. An der neuen Raststätte in Erstfeld konnten wir unsere Füsse vertrampen und deren schöne Lage, direkt an der Reuss, genießen.

Die anschliessende Fahrt ging weiter zur Gotthard Passhöhe. Hier wartete ein erstes Highlight auf die Schar: Die Besichtigung der ehemaligen Festung Sasso da Pigna, erbaut zwischen 1941 und 1945. Einst geschaffen, um das Land zu verteidigen und streng geheim, ist es heute ein einzigartiger Ort um die Verteidigungsgeschichte der Schweiz zu verstehen. Die Führung durch die endlos scheinenden Gänge, durch Schlaßsäle, Kommandoraum, Feuerleitstelle und vorbei an Kanonen war sehr interessant und beeindruckend, die Fahrt mit der Metro del Sasso ein Erlebnis. Wir waren aber alle froh, hier nur als Gäste zu verweilen. Schwer vorstellbar, wie man als aktiver Soldat hier länger ausharren musste. Auf der Terrasse, einst Eingang zur Festung, konnte man Aussicht und Tageslicht genießen. Im Kristallsaal genossen wir zum Abschluss einen grosszügigen Apéro. Und noch etwas versetzte uns hier ins Staunen: Die riesige Kristallgruppe, 3 x 3 m gross. Einfach wunderschön. Danach verliessen wir das Réduit wieder, um die letzte Tagesetappe, mit Ziel Locarno, in Angriff zu nehmen.

Nach dem Zimmerbezug machten wir uns auf nach Ascona. An der Promenade liessen wir uns von den letzten Sonnenstrahlen bescheinen, bevor wir in einem typischen Tessiner Grotto kulinarisch verwöhnt wurden.

Als wir am Sonntag aufwachten, waren die Strassen nass und die Berge rund um den Lago Maggiore nebelverhangen. So wurde aus der geplanten Fahrt auf Cimetta, den Hausberg von Locarno, nichts. Stattdessen wurden wir nach Rivera chauffiert. Ein Teil vergnügte sich im Tamaro Aqua Splash die anderen zog es zum Apéro in ein nahegelegenes Restaurant. So konnte uns das schlechte Wetter die Laune nicht verderben. Bald hiess es aufbrechen. Auch die Rückfahrt ging nicht auf direktem Weg vonstatten, sondern über den Lukmanierpass. Nach einem Kaffeehalt auf der Passhöhe wurde in Disentis ein feines Nachtessen serviert. Danach ging es, bei schönstem Sonnenschein, dem Rhein entlang, abwärts Richtung Heimat.

Nicole Bischof

Notfälle bei Kleinkindern

Der Kurs für sicheres Handeln in Notfallsituationen bei Kleinkindern

Im Kurs Notfälle bei Kleinkindern erlernen Sie sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen. Insbesondere liegt der Fokus des Kurses auf dem korrekten Vorgehen und der Anwendung von Erste-Hilfe-Massnahmen bei ansprechbaren, wie auch bewusstlosen oder leblosen Kindern.

Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie anhand realistisch nachgestellter Szenarien die sichere Anwendung Erster-Hilfe-Massnahmen am Kind.

Der Kurs beinhaltet unter anderem die folgenden Themen: Gefahren im und rund ums Haus, Wiederbelebung, Sturz vom Wickeltisch, Fremdkörper verschlucken, Stromschlag

Der Unterricht vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.

Der Kurs richtet sich nicht nur an Mütter und Väter, sondern auch an Grosseltern, Gotti und Götti, Babysitter (ab 12 Jahren); kurz alle Betreuer und Betreuerinnen von kleinen Kindern.

Kursdatum: **Freitag, 24. Januar 2020,**
19.00–22.15 Uhr

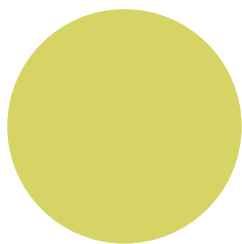
Kursort: Schulhaus Gitzbüchel,
Lutzenberg

Kurskosten: Fr. 80.–

Anmeldung: www.samariter-lutzenberg.ch/Kurse

Auskünfte erteilt Cony Künzler,
Hof 654, 9426 Lutzenberg,
Telefon 071 888 60 59

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!



Katholischer Kirchenchor Thal

Für das Jahr 2020 hat die Musikkommission des kath. Kirchenchors Thal wiederum einen schönen musikalischen Strauss zusammengestellt. Wir sind sehr motiviert, nicht zuletzt durch die tollen Resonanzen die wir im vergangenen Jahr erhielten. Wir werden unsere Stimmen in diesem Jahr neun Mal erklingen lassen. Neben diesen vereinbarten Terminen vergessen wir jedoch nie unser weltliches Liedergut zu pflegen. Am Geburtstag darf sich jedes Chormitglied aus unserem Singbuch ein Lied wünschen das wir ihr/ihm mit Freuden singen.

Wir besuchen die Alters- und Pflegeheime in Thal, in denen auch unsere zwei verdienten Ehrenmitglieder wohnen und erfreuen alle Mitbewohner mit ihnen bekannten Liedern. Auf Wunsch der Angehörigen begleiten wir sie auch musikalisch bei ihrer Beisetzung.

In diesem Jahr haben wir einen Tagesausflug nach Ulm geplant. Dabei wird der Zusammenhalt und die Gemeinschaft des Chores gestärkt.

Musikbegeisterte Sänger/innen jeden Alters dürfen jeweils donnerstags unverbindlich bei unseren Proben im Pfarreiheim ab 19:15 Uhr schnuppern. Unser kompetenter Chorleiter Lukas Diblik motiviert uns immer wieder zu Höchstleistungen.

Gerne verweisen wir auf die Homepage <http://www.kath-thal.ch/gruppen-und-vereine/kath-kirchenchor-thal/index.html>.

Evangelische Kirchgemeinde Thal · Lutzenberg · Buechen · Staad



Mutationen im Mesmerteam in Thal

Es freut uns sehr, dass wir Felix Ammann per 31. Dezember 2019, nach einem jahrzehntelangen und sehr engagierten Einsatz für unsere Kirchgemeinde, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden durften. Wir sind ihm für seine unermüdliche Bereitschaft sehr dankbar! Im Rahmen des Gottesdienstes vom 5. Januar in Thal wird die symbolische Schlüsselübergabe gebührend gewürdigt.

Ab Anfang Januar 2020 hat Stefanie Ammann ihr bisheriges Pensum erhöht und wird den Mesmerdienst in der Kirche Thal mehrheitlich abdecken. Zusammen mit Michael Tobler als Stellvertretung wird die Kirche Thal weiterhin eine sehr gute Lösung mit engagierten Mitarbeitenden haben. Wir wünschen ihnen beiden viel Freude im erweiterten Aufgabengebiet.

Den Unterhalt des Aussenbereichs der Kirche Thal legen wir gerne auch im Jahre 2020 in die Hände von Felix Ammann.

SolarKirche Buechen-Staad

Seit jeher gehören die evangelischen Einwohnerinnen und Einwohner von Wienacht zum Gemeindekreis Buechen-Staad-Wienacht-Altenrhein der evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg. Die meisten kirchlichen Aktivitäten finden in der barocken Buechener Kirche und im Kirchgemeindehaus, das vor 30 Jahren an die Kirche angebaut wurde, statt.

Nun soll im Verlauf des Jahres 2020 auf dem grossen Dach des Kirchgemeindehauses eine Photovoltaik-Anlage erstellt werden. Das Besondere daran ist, dass diese Anlage nicht durch Kirchensteuermittel sondern allein durch Spenden finanziert wird. Der zukünftige Ertrag aus der Stromproduktion fliesst entsprechend auch nicht in die Taschen der Kirchgemeinde sondern kommt dem Berner Hilfswerk «Solafrica» zugute, das in fünf afrikanischen Ländern Einheimische im Bau von Solaranlagen schult und mit ihnen zusammen auf Schulen und Spitälern Solaranlagen installiert. Das «SolarKirche-Team» der Kirchgemeinde organisiert im Winterhalbjahr zu diesem Zweck verschiedene Veranstaltungen und möchte gerne auf die nächsten Anlässe hinweisen:

Sonntag, 1. März 2020, 17 Uhr in der evang. Kirche Buechen

Benefizkonzert mit den evang. Kirchenchören Thal und Buechen, allen in der Kirchgemeinde tätigen Organisten sowie weiteren Solistinnen und Solisten mit musikalischen Leckerbissen zum Thema «Sonne».

Samstag, 21. März 2020, 10–14 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus Buechen

Solar-Aktionstag mit verschiedenen Attraktionen zum Thema Energie für Jung und Alt, Kaffeestube und Verpflegungsstationen.



Das Spendenbarometer vor dem Buechener Kirchgemeindehaus, Stand Nov. 2019

Das SolarKirche-Team und Pfr. Klaus Steinmetz freuen sich auf Ihren Besuch.

Spendenkonto: CH84 0078 1022 4752 1200 2, Evangelische Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg, 9425 Thal, Vermerk: SolarKirche
(Spenden im Kanton Appenzell Ausserrhoden sind steuerlich abzugsberechtigt)



Der Winterzauber – wie mich Elsa erwischt hat

«Grüezi, sammled sie Märkli?»

Die Kassiererin lächelt mich freundlich an, während mein Atem stockt. Die Mutter hinter mir wirft mir einen verständnisvollen Blick zu – so wie es nur Eltern tun, die sich im selben Fight Club befinden. Es ist wieder so weit. Märkli ... Womit haben wir es dieses

Mal zu tun? Hasen? Wichtel? Hektisch schaue ich mich um und entdecke meine Gegnerin – die Eiskönigin Elsa. Und weil es eine Prinzessin allein nicht mit der gesamten Elternschaft aufnehmen kann, hat sie auch noch ihre Schwester Anna und diesen seltsamen Schneemann mitgebracht. Den Elch hingegen, der das Quartett vervollständigt, finde ich irgendwie herzig. Wahrscheinlich hätte ich mich vor 25 Jahren für ihn entschieden. Obwohl, wenn ich ehrlich bin, hätte ich bestimmt Elsa genommen. Ich wäre mit ihr, lauthals singend, durch die Wohnung getanzt während im Fernseher die Verfilmung eben dieser Disney-Heldin lief. Puh, meine arme Mutter. Was hätte ich sie gedrängt und angebettelt, bis sie mir ...

«Entschuldigung, sammlet Sie jetzt Märkli oder nöd?»

Oha, jetzt bin ich die Mutter. Ich schaue die Kassiererin, die bereits die Anzahl der Märkli abgezählt hat und abrissbereit auf meine Antwort wartet, leicht panisch an. Mit drei kleinen Kindern muss ich mir dringend einen Schlachtplan einfallen lassen. Wie komme ich an diesen Disney-Marketingverkaufswaffen vorbei, ohne, dass meine Kinder sie entdecken? Ich könnte die nächsten acht Wochen in einem anderen Laden einkaufen. Oder ich setze mich am besten gleich ins Ausland ab, sicher ist sicher. Wenn eines meiner Kinder ein solchen Plüschtier will, dann wollen auch die anderen beiden. Wenn ich mir ausrechne, was ich alles einkaufen müsste um drei ...

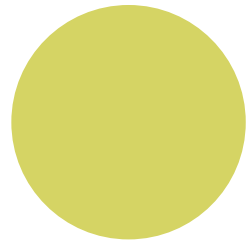
«Äxgüsi, Märkli für sie, oder nöd?»

Der Blick der Verkäuferin ist jetzt nicht mehr ganz so freundlich. Ich schwitze. Vielleicht erarbeite ich auch einfach eine Methode, wie ich das Donnerwetter zuhause am besten aushalte, wenn wir keines dieser Figuren mitnehmen. Nach gut drei Monaten wäre dieses Thema ja eh schon wieder vom Tisch und ich hätte meine Ruhe. Ausser es käme ein Gspänli zum Spielen und würde Elsa oder diesen Schneemann mitnehmen. Ach herrje. Ich glaube, da muss ich jetzt einfach durch. Mir kommt keine dieser Puppen ins Haus, basta! Ich bleibe hart, ich bleibe konsequent. Ja, das habe ich mir jetzt vorgenommen, denn...

«Sie, hallo, sammled sie jetzt diä Märkli oder nöd?!»

«Jo gern», höre ich mich sagen und sehe, wie die Verkäuferin der Mutter hinter mir einen bestätigenden Blick zuwirft. Ich erkenne, dass auch sie unserem Fight Club angehört und wohl beide Damen längst kommen sahen, was ich mir erst jetzt eingestehe. Ich knicke ein und ergebe mich untertänig der Schneekönigin und ihrer Armee von Marketingmitarbeitern. Möge die Macht mit uns sein. Oder so.

Sabrina Obertüfer



Kath. Pfarrei Thal

Mittwoch, 1. Januar 2020, 17.00 Uhr,
Kirche Thal

Neujahrsgottesdienst mit der Pfarrei Rheineck,
Apéro

Sonntag, 5. Januar 2020, 8.45 Uhr,
Kirche Thal

Eucharistiefeier, Flötenmusik,
Aussendung der Sternsinger

Sternsinger-Aktion
Sonntag, 5. Januar 2020



Unsere Sternsinger sind ab 10.00 Uhr in unserer Pfarrei unterwegs. Sie singen Lieder, bringen Gottes Segen in die Häuser und bitten um eine Spende. Das Sternsingen ist die grösste Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Diesmal wird für Frieden im Libanon und weltweit gesammelt.

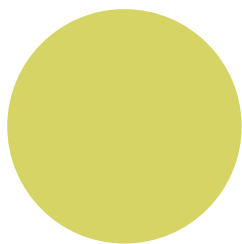
Besuch der Sternsinger

Wer von den Sternsängern besucht werden möchte, kann sich unter Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und Mailadresse bis zum 3. Januar anmelden.

Kath. Pfarramt
sekretariat@kath-thal.ch
071 886 61 20

Sonntag, 16. Februar 2020, 18:00 Uhr,
Kirche Thal

Eucharistiefeier
Jugend-Fasnachtsgottesdienst



Wienächtler-Stamm: Pause oder Aufhebung

Seit Jahren ist der Wienächtler-Stamm ein fixer Programmpunkt im Dorfleben. Leider nehmen immer weniger Einwohner am monatlichen Höck teil. Ist der Anlass kein Bedürfnis mehr, oder haben wir einfach zu wenig Zeit?

Nach reiflicher Überlegung haben die Organisatoren beschlossen, den Stamm im 2020 nicht mehr durchzuführen.

Alle Einwohner sind eingeladen, neue Ideen einzureichen, damit gegebenenfalls im 2021 mit neuem Konzept und frischem Schwung wieder gestartet werden kann.

Andreas Tonner

Spielgruppe besucht den Kindergarten

Im Frühling 2017 wurde ich von einigen Eltern angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, eine Spielgruppe zu eröffnen, da es in Walzenhausen keinen Platz mehr für Lutzenberger Kinder gab. Man kannte mich bereits als Tages- und Pflegemutter im Dorf und vom HüHof. Da unser damals dreijähriger Pflegesohn einige Monate zuvor ausgezogen war, habe ich mich kurzerhand entschlossen, eine Spielgruppe ins Leben zu rufen.

Zum Jahresabschluss dürfen die Kinder, die in den Kindergarten kommen, jeweils ihre mitgebrachten Gummistiefel bepflanzen und sich somit an meinem Hochbeet verewigen. In diesem Sommer waren es 7 Kinder.

Vor einiger Zeit habe ich im Kindergarten einen Besuch gemacht, um zu sehen, wie es meinen ehemaligen Schützlingen geht. Ich musste zunächst ein bisschen schmunzeln, denn die Kinder haben sich nicht gross verändert. Serafino wusste wie immer viele, tolle Geschichten zu erzählen. Das Memoryspielen mit Vincent basierte auf höchster Konzentration. Unter der vielen Ablenkung rundherum hat er sich hervorragend geschlagen. Liam, sein Zwilling Bruder war an diesem Tag leider krank.

Später, als wir draussen Znüni assen, fand ich Jonas und Jeremias im grossen Sandhaufen. Sie erklärten mir, dass sie einen Wassergraben machen müssen. Während die Jungs immer wilder wurden, sassen die Mädchen am Basteltisch, um Kastanienfiguren zu gestalten. Auch das erinnert mich an die Spielgruppenzeit. Die Mädchen basteln, die Jungs toben. Josephine genoss noch lange Zeit ihren Znüni. Riona aber hat die Gelegenheit genutzt und mich an der Hand

in das tolle Spielhaus geholt. Dort haben wir die Tennisschläger herausgesucht und zusammen gespielt. Ich war überrascht über ihren sprachlichen Fortschritt.

Es ist nicht weiter überraschend wie unterschiedlich die Kinder sind, denn jedes ist ein Individuum. Dennoch staune ich immer wieder, wie sie ihren Charakter schon in frühester Kindheit bilden. Wie die Kinder ihre Stärken und deren Nutzen finden. Wie sie überstehen, wenn sie einmal nicht so mutig sind.

Es fasziniert mich, die Kinder zu beobachten und zu sehen, wie sie reifer werden. Was ihnen einfällt, wenn sie frei wählen dürfen, was sie machen wollen und wie kreativ sie sind. Im Sommer werde ich wieder Stiefeli mit jenen Kindern bepflanzen, die in den Kindergarten kommen. Und bestimmt werde ich auch ihnen einen Besuch abstatten.

Manuela Hübscher



Wohnträume werden wahr.
Ihr Partner rund um Ihren Immobilien-
Verkauf und -Kauf.

Knecht Consulting

Hinterergeten 138, 9427 Wolfhalden

Tel.: +41 71 855 46 37, Mobil: +41 79 231 30 64

info@knechtconsulting.ch, www.knechtconsulting.ch

KNECHT
consulting

Wildtiere im Winter

Fotos: zVg

Bilderseite

23



Rehe



Fuchs



Siebenschläfer



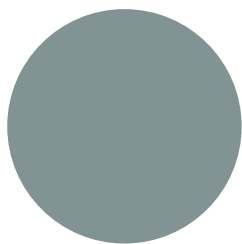
Eichhörnchen



Wildschwein



vom Biber gefällt



Kindermaskenball und Räbällion Thal



Der Höhepunkt der Räbä-Forzer Thal ist die Räbällion am 8. Februar 2020. Rund zehn Guggenmusiken sorgen ab 16.30 Uhr auf der Bühne vor dem Rathaus Thal für Stimmung.

Ab 14 Uhr findet der Kindermaskenball, der übrigens vom Familientreff Thal organisiert wird, im Katholischen Pfarreiheim statt. Angeführt von den Röräheizär Rorschach zieht die bunte Schar 16.15 Uhr Richtung Kirchplatz, dort gibt es Wienerli und Brot für jedes teilnehmende Kind.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Finnenkerzen sowie Feuerschalen sorgen für eine gemütliche und warme Atmosphäre. Da kann es schon mal sein, dass sich auch «Nichtfasnächtlter» an der Räbällion wohl fühlen.

Sonja Züst

Fahrplanwechsel: Verbesserungen der Fahrplanstabilität

Seit Sonntag, 15. Dezember 2019, ist der neue Fahrplan in Kraft. Nach den grossen Umstellungen im Vorjahr sind die Änderungen der Appenzeller Bahnen dieses Jahr gering. Im Vordergrund stehen Verbesserungen zugunsten der Fahrplanstabilität, sowie der Spezialfahrplan bis März 2020 auf der Linie Rorschach-Heiden.

Fahrzeugrevision der Rorschach-Heiden-Bahn

Instandhaltungsarbeiten am Standardfahrzeug der Linie Rorschach-Heiden führen zu einem ausserordentlichen Fahrplan vom 15. Dezember 2019 bis 8. März 2020. In dieser Zeit verkehren Ersatzfahrzeuge, welche eine längere Fahrzeit benötigen und den Anschluss an das Postauto Richtung Trogen in dieser Zeit nicht gewährleisten. Ab 9. März 2020 profitieren die Fahrgäste von drei neuen Verbindungen am Morgen von Heiden nach Rorschach mit direktem Anschluss nach St.Gallen. Diese Fahrten dauern von Heiden nach St.Gallen lediglich 37 Minuten.

Fahrplanänderungen der Appenzeller Bahnen im Überblick

Die wesentlichen Änderungen gegenüber dem heutigen Fahrplan:

Linie Rorschach-Heiden

- Angepasster Fahrplan vom 15. 12. 2019–8. 3. 2020 (Grund: Revision Standardfahrzeug, die Ersatzfahrzeuge benötigen eine längere Fahrzeit)
- Ab 9. 3. 2020 drei angepasste Frühverbindungen:
 - Heiden ab 05.27, 06.27, 07.27 Uhr bis Rorschach, mit direktem Anschluss nach St.Gallen
 - Rorschach ab: 6.09, 7.09, 8.09 Uhr, Anschluss in Heiden an Postauto Richtung Trogen gewährleistet

Rheineck-Walzenhausen

- Keine Veränderungen gegenüber Fahrplan 2019

Weitere Informationen

Online-Fahrplan www.sbb.ch

bzw. SBB Mobile-App

Kontakt für Medienanfragen

Appenzeller Bahnen AG

Erika Egger, Mediensprecherin

St.Gallerstrasse 53, 9102 Herisau

Telefon 071 354 50 69

Mobile 079 827 85 46

erika.egger@appenzellerbahnen.ch

www.appenzellerbahnen.ch/medien



Der «Walzer» verkehrt auf der Linie Gossau-Appenzell-Wasserauen.



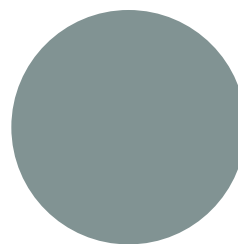
Der «Tango» verkehrt auf der Linie Appenzell-St.Gallen-Trogen.

Wer sind wir und was wollen wir



Diverses

25



Im Jahre 2010 haben wir mit einer Hand voll Freiwilligen mit unserer Arbeit begonnen. Bereits 2012 gründeten wir als gemeinnütziger Verein den ersten Hospizdienst beider Kantone Appenzell mit dem Namen «Hospizdienst Appenzeller Vorderland».

Der Vorstand des Hospizdienstes wird präsiert von Monika Niederer, Heiden. Aktuarin und Einsatzleiterin ist Maya Schwalm aus Oberegg und je einen Beisitz haben Gyöngyi Stark, Fabian Fehr (beide aus Heiden) und Niklaus Züger, Rehetobel. Die Hospizgruppe besteht momentan aus 13 Frauen und 2 Männern, die sich nach einer entsprechenden Ausbildung unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Ziel und Aufgabe ist die kompetente und einfühlsame Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen, ungeachtet ihres kulturellen, konfessionellen oder politischen Hintergrundes. Somit unterstützen und entlasten wir die Angehörigen und das Pflegepersonal. Wir unterstehen der gesetzlichen Schweigepflicht. Wir leisten unseren Dienst unentgeltlich in den Vorderländer Gemeinden Grub AR, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Walzenhausen und Wolfhalden sowie in Oberegg AI.

Hinter uns stehen die evangelischen, katholischen und zum Teil auch die politischen Gemeinden, Spitex Vorderland, Palliative Care Vorderland und andere.

Aus dem Tätigkeitsbericht Einsatzleitung 2018

Wir haben 21 Menschen begleitet und dafür 521 Stunden aufgewendet. Zusammen mit unseren regulären Treffen zu Fortbildungen und zum Gedankenaustausch und mit der Vorstandsarbeit kommen wir auf über 1100 Stunden.

Ein beachtliches Resultat ganz zum Wohle unserer Mitmenschen, für das wir uns freuen und auf die Anerkennung auch auf politischer Ebene hoffen.

Insgesamt haben wir uns sechs Mal zu Fortbildungen und zum Gedankenaustausch getroffen. Diese Hospiz-Treffen sind für uns alle sehr wichtig und ermöglichen uns Zeit und geschützten Raum, um Probleme und Unbewältigtes zu diskutieren, entsprechende Lösungen zu suchen und unser Fachwissen laufend zu ergänzen.

Speziell erwähnen möchte ich das Treffen in Glarus am «10. Ostschweizerischen Hospiz- und Palliativ Tag» mit dem Schwerpunkt-Thema «Sorgekultur».

In all den spannenden Vorträgen und Workshops ist das Referat von Alt Ständerätin Christine Egerszegi mit dem Titel «Wie teuer darf Sterben sein und wo liegt die Verantwortung der Politik» speziell in Erinnerung geblieben.

«Die Herausforderungen sind vielfältig. Die Solidarität der ganzen Gesellschaft ist gefordert. Wir werden alle in diese Lage kommen. Der Umgang mit Sterbenden erfordert Respekt, Achtung und Menschlichkeit von allen – auch von der Politik. Geburt und Tod sind das Einzige, was alle Menschen gleichermaßen betrifft.

Deshalb wäre es richtiger, die Frage «wieviel darf Sterben kosten?» zu ersetzen mit einer anderen Frage: «Was können und müssen wir tun, damit alle Menschen in unserem Land ihr Leben in Würde zu Ende leben können?», war eine der Kernaussagen von Christine Egerszegi. »Die Aufwendungen für Medizin, Pflege und Begleitung Sterbender dürfen nicht auf belastende Kosten reduziert werden! «

Wir danken allen Hospizfrauen und Hospizmännern für ihren einfühlsamen und wertvollen Dienst, den sie für unsere sterbenden Mitmenschen, deren Angehörigen und das Pflegepersonal leisten!

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Wir freuen uns sehr und sind angewiesen auf ihre Spenden, damit wir die Freiwilligen aus- und weiterbilden können.

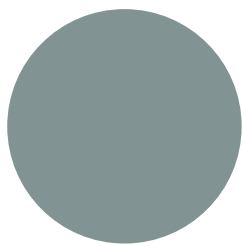
Für eine Begleitung oder eine Auskunft rufen Sie Telefon 078 850 94 10 an oder schicken Sie ein E-Mail an hospizar@outlook.com

Informationen finden Sie auch auf unserer neuen Homepage: www.hospizdienstvorderlandar.ch

Sie können uns durch aktive Mitarbeit als Begleitperson unterstützen oder durch Spenden und Legate:

Konto: 90 – 9682 - 9
IBAN CH29 8080 8009 1022 8112 0

*Maya Schwalm
Präsidentin Vorstand*



Pro Infirmis

Beratung für Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung und deren Angehörige.

In einem persönlichen Gespräch suchen wir mit Ihnen gemeinsam nach Unterstützungsmöglichkeiten in Ihrer speziellen Situation.

Wir beraten Sie:

- im Umgang mit den Folgen einer Krankheit
- bei der Klärung von Fragen im Bereich der Sozialversicherungen
- bei der Budgetplanung und finanziellen Engpässen
- bei Fragen zu Assistenz
- bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- bei Beziehungsfragen

Wir geben Ihnen gerne Auskunft und nehmen Ihre Anmeldung entgegen.

Pro Infirmis
Gossauerstrasse 2
9100 Herisau
058 775 19 40
herisau@proinfirmis.ch
www.proinfirmis.ch

PC-Konto 90-13745-0

Nachfolge «Schlüssel Eugster» geregelt

«Sind wir froh, dass dieses Geschäft erhalten bleibt ...!» Dieser vielgehörte Kommentar gilt der guten Nachfolge-Regelung des einzigen Schlüsseldienstes in der Region Vorderland.

Vor der verschlossenen Haustüre stehen und der Schlüssel unauffindbar... In solchen Fällen war Franz Eugster zur Stelle, der sich 1989 mit der Eröffnung eines Schlüssel-Fachgeschäftes in Heiden selbständig gemacht hatte. Mit Stephan Bischof, Grub AR, konnte die Nachfolge gut und nahtlos geregelt werden. Nach Ausbildungen in der Autobranche absolvierte Bischof das Studium zum Elektroingenieur. Später machte er sich im anspruchsvollen Bereich der Fahrzeugzulassung selbständig. «Diesen Bereich werde ich bis auf weiteres beibehalten, und ich freue mich auf die zusätzliche Herausforderung.» Zum Tätigkeitsfeld gehören die Bereiche Schliess-Systeme, Nachschlüssel, Tür-Öffnungsdienst, Schlossreparaturen und kompetente Beratung.

Geöffnet ist das Geschäft «Schlüssel Eugster» im ehemaligen Restaurant «Schweizerbund» an der Werdstrasse 2 von Dienstag bis Freitag von 8–12 und 13.30–18.30 Uhr. Die bisherige Telefonnummer 071 891 54 55 bleibt bestehen.



Franz Eugster übergibt das Vorderländer Schlüsseldienst-Unternehmen seinem Nachfolger Stephan Bischof (rechts).

Peter Eggenberger

Welche Rolle spielen die Medien künftig in der Regionalpolitik?

Eine öffentliche Diskussionsveranstaltung mit Tagblatt-Chefredaktor Stefan Schmid.

Die CH-Media, ein in den letzten Jahren Deutschschweiz gross gewordenes Partnerunternehmen (Joint Venture), setzt sich heute aus früher einmal 19 eigenständigen Zeitungen der AZ-Medien und NZZ-Regionalmedien zusammen. In diesem Unternehmen wurde vor kurzem beschlossen, im Jahr 2020 die Redaktion der Appenzeller Zeitung von Herisau nach St.Gallen in das Ostschweizer Medienhaus zu verlagern. Was geschieht dann mit der Regionalberichterstattung? Und wer berichtet in Zukunft über die Gemeinde- und Kantonspolitik? Sind es Facebook und Twitter, welche die politische Meinungsbildung übernehmen?

Im Rahmen ihres Neujahrsapéros lädt die SP-Vorderland zu einem Meinungsaustausch mit dem Chefredaktor des St.Galler Tagblatts ein.

Donnerstag, 9. Januar 2020

Kursaalbar Heiden

Türöffnung: 19.00

Beginn der Veranstaltung: 19.30 Uhr.

Gemütlichkeit in den Appenzeller Bahnen



Fondue im Bistrowagen der Appenzeller Bahnen

Ein gemütliches Fondue im Bistrowagen

Die abendliche Fahrt im Bistrowagen führt von Gossau nach Appenzell und beinhaltet einen Apéro mit Appenzeller Köstlichkeiten. In Appenzell haben die Gäste die Gelegenheit, das charmante Dorf individuell zu erkunden, bevor im Bistrowagen das schmackhafte Käsefondue und fruchtige Beilagen auf den Tisch kommen. Die Rückfahrt nach Gossau wird mit Dessertspezialitäten versüsst. Ab Februar 2020 findet der öffentliche Fondueplausch auch als Mittagsfahrt statt.

Daten

Samstag, 11. Januar 2020, 18. Januar 2020, 25. Januar 2020

Fahrplan

Gossau ab: 17.51 Uhr / Appenzell an: 18.30 Uhr
Appenzell ab: 21.00 Uhr / Gossau an: 21.38 Uhr

Es gilt überall das reguläre Billettsortiment. Keine Reservationen möglich.
Halt an allen Stationen (teilweise Halt auf Verlangen).

Weitere Informationen

Online-Fahrplan www.sbb.ch bzw. SBB Mobile-App

Kontakt für Medienanfragen

Appenzeller Bahnen AG, Erika Egger, Mediensprecherin
St.Gallerstrasse 53, 9102 Herisau
Telefon 071 354 50 69,
Mobile 079 827 85 46
erika.egger@appenzellerbahnen.ch
www.appenzellerbahnen.ch/medien

Stiftung Historische Appenzeller Bahnen

Die Stiftung Historische Appenzeller Bahnen bietet Erlebnisfahrten für Einzelpersonen und Gruppen mit historischen Fahrzeugen an. Die Stiftung Historische Appenzeller Bahnen vereint die geschichtlichen Bahnhighlights der Trogenerbahn, der Rorschach-Heiden-Bergbahn, der Bergbahn Rheineck-Walzenhausen und der Appenzeller Bahnen der letzten 140 Jahre. Per 1. Mai 2018 wurde die Stiftung gegründet.

Dem Stiftungsrat gehören Mitgliedern der Appenzeller Bahnen, des Museumsvereins Appenzeller Bahnen und des Vereins AG 2 – Verein historische Appenzeller Bahnen an. Die Stiftung erhält wo sinnvoll und möglich historisches Rollmaterial sowie Dokumente von historischem Interesse und macht diese der Öffentlichkeit zugänglich.



Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Turnen 50+	Mo	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Kinderturnen	Mo	15.00–16.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–3. Klasse	Mo	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 4.–6. Klasse	Di	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Sportgruppe für Frauen	Di	20.00–21.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
MuKi-Turnen	Do	09.00–10.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	19.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Fr	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.			
Musikverein Lutzenberg	Mi	20.15–21.45	Probe Schulanlage Gitzbüchel

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden	Mo/Mi/Fr	8.00–9.00 Uhr	Telefon 077 437 44 15
Hausbesuche auf Anmeldung			

Seniorenwohnheim Brenden jeden letzten Donnerstag im Monat
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)

Januar 2020

Woche 1

Mi 1. 1.	Neujahr
Do 2. 1.	Berchtoldstag

Woche 2

Mo 6. 1.	Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Weihnachtsferien
Di 7. 1. 13.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Di 7. 1. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 8. 1. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht
Fr 10. 1. 19.00	Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg Gemeinde Lutzenberg, Neujahrsbegrüssung Schulhaus Tanne, Wienacht-Tobel
Sa 11. 1. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission Christbaum-Sammeltour (Sammelstellen wie Grünabfuhr)

Woche 3

Di 14. 1. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Fr 17. 1. 19.00	Männerriege Lutzenberg, Hauptversammlung Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Woche 4

Fr 24. 1. 19.00–22.15	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Kurs Notfälle bei Kleinkindern Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg
Sa 25. 1. 17.00	Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg Winterzauber Feuerstelle der Schweizer Familie, Wienacht

Woche 5

Mo 27. 1. 19.00	Öffentliche Wählerversammlung Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	---

Februar 2020

Woche 5

Sa 1. 2. 19.30	Musikverein Lutzenberg, Lottomatch Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
----------------	---

Woche 6

Di 4. 2. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Fr 7. 2. 19.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht, Hauptversammlung Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Sa/So 8./9. 2.	Abstimmungswochenende und kant. Ergänzungswahlen, 1. Wahlgang

Woche 7

Di 11. 2. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 12. 2. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht
Fr 14. 2. 19.00–22.15	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Kurs Notfälle bei Kleinkindern, Zusatzmodul Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Woche 8

Di 18. 2. 13.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Sa–So 22. 2.–1. 3.	Primarschule/Kindergarten Sportferien

Woche 9

Do 27. 2. ab 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission Papiersammlung
Fr 28. 2. 20.00	Traditioneller Maskenball Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

März 2020

Woche 10

Mo 2. 3.	Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Sportferien
Di 3. 3. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Sa 7. 3.	Gemeinderat Lutzenberg, Workshop (Einladung an die Bevölkerung folgt)

Woche 11

Di 10. 3. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Di 10. 3. 20.00	Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg Vorversammlung, Kirchgemeindehaus Buechen
Mi 11. 3. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht
Sa 14. 3. ab 7.00	Tell-Text GmbH, Kleider- und Schuhsammlung
Sa/So 14./15. 3.	kant. Ergänzungswahlen, 2. Wahlgang komm. Ergänzungswahlen, 1. Wahlgang
So 15. 3. 11.00	Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg Kirchgemeindeversammlung, Kirche Thal

Woche 12

Mi 18. 3. 19.30–21.00	Spitex Am Alten Rhein, Mitgliederversammlung evang. Kirchgemeindehaus Thal
Fr 20. 3.	Frauenverein Lutzenberg, Jahreshauptversammlung

Woche 13

Di 24. 3. 13.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
-----------------	--